

Billard

„Gesund
und leistungsfähig!
Lebensfroh und optimistisch!
Für Frieden und Sozialismus!
Alle treiben Sport!“

(Aus dem Entschließungsentwurf
zum IV. Verbandstag des DBSV der DDR)

MITGLIED DER
CONFÉDÉRATION
EUROPÉENNE
DE BILLARD (CEB)



16. JAHRGANG - NUMMER

PREIS 0,70 M - APRIL 1970

4

Kreisstadt weiter im Abseits?

Kreisdelegiertenkonferenz in Freiberg warf vielfältige Probleme auf / Die Wettbewerbsaufgaben im Lenin-Jahr / Vier Billardspielerinnen ohne Gegner / Achillesferse: Nachwuchsentwicklung

Die Tatsachen sind in unguter Erinnerung: Am 14. Januar 1970 machte der westdeutsche Finanzminister Möller namens der Bundesregierung bekannt, daß ein 10-Mark-Stück in Umlauf gebracht worden sei, das auf einer Seite das offizielle Olympiabemblem und dazu die Umschrift zeige: „Spiele der XX. Olympiade in Deutschland.“

Eine weltweite Protestwelle erhob sich gegen den doppelten Mißbrauch; Mißbrauch nämlich der olympischen Regeln, denn die Regel 4 des olympischen Statuts besagt eindeutig: „Die Ehre, Olympische Spiele auszurichten, wird einer Stadt, nicht einem Land zuteil.“ Und die Regel 55 ist ebenso klar formuliert: „Alle Dokumente, die anlässlich der Spiele gedruckt werden . . . müssen die Zeichen der Olympiade und den Namen der Stadt tragen, in der sie stattfinden.“

Doppelter Mißbrauch – Mißbrauch der olympischen Regeln also und des Völkerrechts, das den mit „Deutschland“ gemeinten Anspruch auf die Grenzen des Deutschen Reiches von 1937 längst als revanchistische Anmaßung verurteilt hat.

Doch die Herren an Rhein und Ruhr haben erfahren müssen, daß man in der Sportwelt für ihre unolympischen „Späße“ überhaupt kein Verständnis aufbringt. So hat der Präsident des Internationalen Olympischen Komitees (IOC), Avery Brundage (USA), schon vor Wochen in einem Brief gegen die Herausgabe der sogenannten Olympiamünze schärfstens protestiert. Und die Stimmen derer, die die anmaßende Arroganz, mit der man sich in München und Bonn über die olympischen Grundsätze hinwegzusetzen gedachte, zutiefst verurteilten, mehrten sich von Tag zu Tag.

Nun, die offiziellen Proteste des Internationalen Olympischen Komitees, durch seinen Präsidenten Avery Brundage, vieler Nationaler Olympischer Komitees und der breiten Sportöffentlichkeit haben die Bonner Regierung mittlerweile dazu gezwungen, die revanchistische Umschrift der sogenannten Olympiamünze zu ändern. Wie inzwischen ein Regierungssprecher in Bonn mitteilte, soll die neue Aufschrift „Olympische Spiele 1972 in München“ lauten.

Damit wurde Bonn bei einem weiteren Mißbrauch der olympischen Idee und bei der groben Verletzung des IOC-Regelwerks von der Weltöffentlichkeit in die Schranken gewiesen.

JURGEN HOLZ

Zahlreiche Berichte von den Delegiertenkonferenzen der KFA und BFA sind in den zurückliegenden Wochen der Redaktion „Billard“ zugegangen. Einige dieser Zuschriften haben wir bereits im „Billard“ (Ausgabe Nr. 3/1970) veröffentlicht. Auch in dieser Ausgabe möchte die Redaktion weitere Zusendungen zum Abdruck bringen und zur Diskussion stellen, beispielsweise auf dem IV. Verbandstag des DBSV der DDR . . .

Aus dem Kreis Freiberg erreichte uns ein umfassender Bericht von Hubert Rothe. Er weiß zu berichten, daß in einzelnen Sektionen wie beispielsweise in Naundorf, Hirschfeld, Conradsdorf, Halsbrücke, Weißenborn und Steinbach eine gute Schüler- und Jugendarbeit geleistet wird. Aber, so fügt er weiter hinzu, „es ist uns noch nicht gelungen, in der Kreisstadt Freiberg eine Billardsektion ins Leben zu rufen. Auch in Großvoigtsberg und Hohentanne konnte man diesbezüglich noch keinen Erfolg verzeichnen.“

Man muß es wohl zweimal lesen: In der Kreisstadt Freiberg besteht keine Billardsektion. Nun, die Delegierten (BK) hatten diesmal die Alarmzeichen offensichtlich nicht überhört. Jedenfalls beschlossen sie, mit der BSG Turbine Freiberg in Verbindung zu treten und die Gründung einer Billardsektion anzuregen. Damit die Kreisstadt gewissenmaßen nicht mehr im sportlichen Abseits steht . . .

Und: Einig waren sich die Anwesenden der Freiburger Kreisdelegiertenkonferenz darin, in Großvoigtsberg, Hohentanne und auch in Großschiernma – hier war der Spielbetrieb infolge Raummangel eingestellt worden – tatkräftig mitzuhelfen, daß es zu einem regen Billardsportleben kommt.

Weiter heißt es im Bericht von Hubert Rothe: „Noch ist es uns im Kreis Freiberg nicht gelungen, mehr Frauen und Mädchen für den Spielbetrieb zu gewinnen. Obwohl in Steinbach zwei Schülerinnen und zwei weibliche Jugendliche im Billardsport organisiert sind, haben sie keine Gegner.“

Es liegt wohl auf der Hand, daß recht schnell Abhilfe geschaffen werden muß. Denn sonst (und schließlich aus verständlichen Gründen) gehen diese vier Billardspielerinnen zumindest dem Billardsport verloren! Immerhin stehen insgesamt 26 Mannschaften des Kreises im Punktspielbetrieb. Und angesichts dieses doch recht großen Billardinter-

esses dürfte es bei intensiver und zielstrebigere Werbung nicht schwerfallen, Mädchen und Frauen zu gewinnen.

Übrigens: Eine Wettbewerbsaufgabe im Lenin-Jahr, der größte Aufmerksamkeit geschenkt werden muß. Und wenn es im Bericht von Hubert Rothe schließlich heißt, daß „der Wettbewerb mit höheren Leistungen zu erfüllen“ ist, so kann hier ein guter Anfang gemacht werden.

Von Wettbewerbsaufgaben, die es mit ausgezeichneten Resultaten zu erfüllen gilt, schrieb auch Alfred Hajok in seinem Bericht von der Kreisdelegiertenkonferenz von Niesky (BK). Achillesferse auch hier: die Nachwuchsentwicklung. „Einen großen Raum nahm im Rechenschaftsbericht das Problem der Schüler- und Jugendwerbung ein. Hier kamen ganz deutlich die Sorgen um den Nachwuchs zum Ausdruck . . . Nicht allen Sektionen konnte eine gute Arbeit bestätigt werden. Und hier gilt es, künftig etwas zu verändern.“ Und als Schlußfolgerung, so berichtet Alfred Hajok weiter, wurde im Sportplan aufgenommen: „In jeder Sektion sind zwei Schüler für den Schüler- und Jugendsport zu qualifizieren.“

Um diesbezüglich einen noch schnelleren Schritt voranzukommen, wurde vorgeschlagen, künftig Schülerturniere durchzuführen. Und: Die guten Ansätze in der Kampfrichter Ausbildung sind auszubauen. Denn nur eine ausreichende Zahl ausgebildeter Kräfte ermöglicht schließlich erst, Schülerturniere auszurichten.

38 Sportfreunde haben im vergangenen Jahr einen Kampfrichterlehrgang besucht und einen Nachweis erworben. Weitere Lehrgänge für Kampfrichter und Übungsleiter, so war dem Arbeitsplan zu entnehmen, sollen folgen. Dieses positive Fazit sollte die Verantwortlichen in Niesky eigentlich mit Optimismus – nicht Selbstzufriedenheit – an die kommenden Aufgaben herangehen lassen.

„Billard“-Herausgeber und Lizenzträger: Deutscher Billard-Sport-Verband der DDR; verantwortlicher Redakteur: Jürgen Holz (Anschrift: 1125 Berlin, Grosse-Leege-Straße 64 d – Telefon: Berlin 559 66 55). Alle Einsendungen zur Veröffentlichung an diese Anschrift. Redaktions- und Versandort: Berlin.

Bezugsgebühren, Neubestellungen und Veränderungen im Abonnement: Kurt Wickinger, 1055 Berlin, Rykestr. 48. Erscheinen monatlich zum Einzelpreis von 0,70 M. Lizenznummer: 589 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR. Satz und Druck: Volksdruckerei Luckenwalde (I/10/9) –

258/70. Index: 3 80 22 C. – Einzahlungskonto für die Abonnementgebühren: Postcheckamt Berlin, Kontonummer: 565 55; Inhaber: DBSV der DDR, Generalsekretariat.

REDAKTIONSSCHLUSS dieser Ausgabe: 16. MÄRZ 1970.

Ein optimistischer Beginn

Bezirksmeisterschaften der Schüler in Dresden / Eine BC-Veranstaltung mit guter Perspektive / Meißener Schmidt packte es erst in der letzten Partie / Ferdinand Hockenholt berichtet

Der BFA Dresden verwirklichte Ende Februar eine Forderung, die der Deutsche Billardsportverband der DDR seit Jahren immer wieder stellt: Wettkämpfe, Meisterschaften, Bestenermittlungen für die jüngsten Billardsportler, für die Schüler. Und die Dresdner verdeutlichten: Mit Initiative, Ideenreichtum und Tatkraft läßt sich diese wohl berechnete Forderung in die Tat umsetzen. Die Bezirksmeisterschaften der Dresdner Schüler zumindest bewiesen diese Tatsache.

Bei diesen Bezirksmeisterschaften - zugleich auch eine Bestenermittlung - wurde in drei Leistungsklassen gespielt. Obwohl viele der Aktiven höchstens seit einem Jahr, ja acht von ihnen sogar erst ein halbes Jahr mit dem Billardcarambolspiel vertraut sind, ließen sich die Dresdner Verantwortlichen davon nicht beeinflussen. Unbeeinträchtigt setzten sie ihr Vorhaben durch, diese Wettkämpfe zu organisieren und durchzuführen.

Die vorbereitenden Arbeiten für diese Titelkämpfe auf bezirklicher Ebene hatten der Vorsitzende der Jugendkommission des BFA Dresden, Dieter Rost, und der BFA-Vorsitzende Ferdinand Hockenholt übernommen. Und an dieser Stelle sei auch lobenswert vermerkt: Zwölf der Teilnehmer hatten bereits in Lehrgängen die Qualifikation als Kampfrichter der Leistungsklasse III (Jugend) erworben und amtierten bei den Bezirksmeisterschaften in ihrer Altersklasse tadellos. Unterstützt wurde dieses gesamte Team durch den Meißener Werner Urban.

Zu den sportlichen Leistungen läßt sich feststellen, daß alle Teilnehmer mit großem persönlichem Einsatz, mit beeindruckender Spielfreude und großem Willen bei der Sache waren. Und die relativ guten Spielresultate ausnahmslos aller Schüler stimmten einerseits hoffnungsvoll und optimistisch, andererseits aber sind sie Ausdruck der ständigen spielerischen Verbesserungen jedes einzelnen, die nicht zu übersehen waren.

Der technisch reifste Aktive war einmal mehr Schmidt von der BSG Chemie Meißener. Der Meißener sicherte sich völlig verdient den Bezirksmeistertitel. Die Entscheidung hierüber fiel allerdings erst in der letzten Partie, die der Chemie-Spieler gegen Pötzsch (Kraftverkehr Dresden) zu bestreiten hatte.

Eine besonders gute Leistung vollbrachte der Meißener Urban. Er erspielte die höchste Serie von 21, und das in einer so geschickten, sauberen Art und Weise, daß sich die Anwesenden verblüfft zeigten.

Alles in allem also eine gelungene Veranstaltung, die des Nachahmens wert ist. Denn ein reichhaltiges Wettkampfsystem für die Jüngsten unter den Billardinteressierten zu entwickeln, sollte allerorten stets bedacht werden! Den Gemeinschaften aus Dresden und Meißener werden diese Titelkämpfe - das dürfte als sicher gelten - neue Impulse gegeben haben.

Abschlußstand (Bezirksmeisterschaften / Leistungsklasse I)

| | P | A | BE | HS |
|-----------------------------------|------|-----|-------|----------|
| 1. Schmidt (Chemie Meißener) | 240 | 134 | 1,791 | 2,40 10 |
| 2. Pötzsch (Kraftverkehr Dresden) | 218 | 122 | 1,786 | 2,857 12 |
| 3. Proelss (Kraftverkehr Dresden) | 198 | 119 | 1,663 | 2,22 12 |
| 4. Preller (Kraftverkehr Dresden) | 213 | 156 | 1,365 | 2,037 8 |
| 5. Mergner (Chemie Meißener) | 144 | 152 | 0,947 | 1,166 8 |
| | 1013 | 683 | 1,483 | 2,857 12 |

Abschlußstand (Bestenermittlung/Leistungsklasse II)

| | | | | |
|------------------------------------|-----|-----|-------|---------|
| 1. Urban (Chemie Meißener) | 179 | 120 | 1,408 | 1,83 21 |
| 2. Wackwitz (Chemie Meißener) | 145 | 120 | 1,20 | 1,60 8 |
| 3. Göttlich (Kraftverkehr Dresden) | 115 | 120 | 0,985 | 1,33 5 |
| 4. L. Bock (Kraftverkehr Dresden) | 118 | 120 | 0,983 | 1,36 11 |
| 5. Bergmann (Chemie Meißener) | 77 | 120 | 0,62 | 1,00 4 |
| | 634 | 600 | 1,05 | 1,83 21 |

Abschlußstand (Bestenermittlung/Leistungsklasse III)

| | | | | |
|---------------------------------------|-----|-----|-------|---------|
| 1. Riedel (Kraftverkehr Dresden) | 119 | 120 | 0,99 | 1,16 6 |
| 2. Drechsler (Kraftverkehr Dresden) | 111 | 120 | 0,92 | 1,16 11 |
| 3. Gäbisch (Kraftverkehr Dresden) | 103 | 120 | 0,975 | 0,96 6 |
| 4. P. Bock (Kraftverkehr Dresden) | 68 | 120 | 0,56 | 0,93 4 |
| 5. Claufnitzer (Kraftverkehr Dresden) | 66 | 120 | 0,55 | - 5 |
| | 469 | 600 | 0,78 | 1,16 11 |

Rangliste (Bezirksmeisterschaften und Bestenermittlung):

| | |
|---------------------------|-------|
| 1. Schmidt (Meißener) | 1,791 |
| 2. Pötzsch (Dresden) | 1,786 |
| 3. Proelss (Dresden) | 1,663 |
| 4. Urban (Meißener) | 1,408 |
| 5. Preller (Dresden) | 1,365 |
| 6. Wackwitz (Meißener) | 1,200 |
| 7. Riedel (Dresden) | 0,991 |
| 8. Göttlich (Dresden) | 0,985 |
| 9. L. Bock (Dresden) | 0,983 |
| 10. Gäbisch (Dresden) | 0,975 |
| 11. Mergner (Meißener) | 0,947 |
| 12. Drechsler (Dresden) | 0,925 |
| 13. Bergmann (Meißener) | 0,625 |
| 14. P. Bock (Dresden) | 0,565 |
| 15. Claufnitzer (Dresden) | 0,555 |

Heute fünf und morgen ... ?

Einige Bemerkungen zur Delegiertenkonferenz des BFA Erfurt

Im Februar führte der BFA Erfurt in Gotha seine Delegiertenkonferenz durch. Breiten Raum in all den fruchtbaren Diskussionen nahm die Nachwuchsentwicklung des Bezirkes ein. Und da hörten die 21 Delegierten unter anderem: Turbine Erfurt, mit der ersten Mannschaft in der BC-Oberliga vertreten, betreut derzeit fünf Schüler ...

Nur fünf - so mag mancher einwenden. Und sicherlich dürfte dieser Einwurf nicht einmal völlig ungerechtfertigt sein. Immerhin spielt - wie gesagt - die erste Vertretung dieser Betriebssportgemeinschaft in der höchsten Spielklasse unserer Republik. Und wer beispielsweise soll in vielleicht einem guten Dutzend Jahren oder mehr die heute erfahrenen und erprobten Billardspieler ablösen, wenn es nicht der eigene Nachwuchs aus der eigenen Gemeinschaft tut ...

Probleme über Probleme tun sich hier auf, Fragen über Fragen stellen sich. Dabei dürfte jedermann klar sein: Die Erfurter selbst müssen diese Probleme lösen, selbst Antworten auf die Fragen finden.

Nur fünf - ein Einwand.

Ein anderer wäre möglicherweise der: Mit diesen fünf jungen Billardspielern, die unter der Anleitung eines erfahrenen Aktiven mit dem Spiel auf dem grün bezogenen Billard vertraut gemacht werden sollen, ist ein erster Anfang gemacht. Denn - und auch darüber wurde auf der Delegiertenkonferenz in Gotha gesprochen - die Formen und Methoden der Gewinnung von Schülern, beispielsweise nach dem Schneeballsystem, haben sich als sinnvoll, gut und richtig erwiesen.

Nun kommt es in den kommenden Wochen und Monaten darauf an, diese ersten, zaghaften Schritte zu festigen und ihnen auf diesen neuen Wegen weitere, erfolgreiche folgen zu lassen.

Heute sind es nur (oder schon) fünf. Wie viele aber werden es morgen sein ...

Jürgen Holz

BEZIRK COTTBUS

Auf einen Blick . . .

Im Bezirk Cottbus ergibt sich in den einzelnen BK-Spielklassen folgender Tabellenstand:

Tabellenstand (Bezirksliga)

| | | |
|-------------------------------------|------|--------|
| 1. SG Burg | 16:2 | 1364,6 |
| 2. Traktor Mulkwitz | 14:4 | 1212,2 |
| 3. Bad Muskau | 12:6 | 1315,5 |
| 4. Chemie Tschernitz II | 12:6 | 1258,6 |
| 5. Chemie Wilhelm-Pieck-Stadt Guben | 8:10 | 1216,6 |
| 6. Chemie Weißwasser-Ost | 6:12 | 1208,5 |
| 7. SG Bohsdorf | 4:14 | 1193,0 |
| 8. Traktor Gallinchen | 0:18 | 1203,7 |

Rangliste: 1. Gorman 249,6, 2. Wittke 246,1, 3. Fiebig 241,7, 4. Schulze 231,2, 5. Gruschke 229,6.

Tabellenstand

(Bezirksklasse/Staffel Ost)

| | | |
|-------------------------|------|--------|
| 1. Aktivist Reppist | 14:4 | 1185,8 |
| 2. Chemie Weißwasser II | 12:6 | 1241,8 |
| 3. Einheit Drebkau | 12:6 | 1219,5 |
| 4. SG Trebendorf | 10:8 | 1191,8 |
| 5. Traktor Spremberg | 8:10 | 1146,2 |
| 6. Chemie Weißkeißel | 8:10 | 1144,6 |
| 7. SG Schönheide | 6:12 | 1101,0 |
| 8. SG Welzow | 2:16 | 1081,4 |

Rangliste: 1. Nakonzer 244,7, 2. Schmidt 228,0, 3. Linde 221,2, 4. Nathan 217,7, 5. Albrecht 217,5, 6. Rother 216,5.

Tabellenstand

(Bezirksklasse/Staffel West)

| | | |
|-----------------------|------|--------|
| 1. Traktor Lubolz | 14:2 | 1171,1 |
| 2. Traktor Neuzauche | 12:2 | 1265,1 |
| 3. Turbine Cottbus II | 10:6 | 1208,6 |
| 4. Groß-Gaglow | 6:10 | 1140,5 |
| 5. SG Burg II | 4:10 | 1192,5 |
| 6. TSG Lübben | 4:12 | 1099,8 |
| 7. SG Glinzig | 4:12 | 1072,5 |

Rangliste: 1. Nitschke 238,8, 2. Hermann 224,3, 3. Kümmel 220,7, 4. Horn 218,0, 5. Scholtka 217,5, 6. Sauer 217,4.

Tabellenstand

(Kreisliga/Staffel A)

| | | |
|---------------------|------|---------|
| 1. SG Sielow | 14:0 | 1145,14 |
| 2. Traktor Leuthen | 10:4 | 1143,71 |
| 3. Einheit Kolkwitz | 10:4 | 1113,43 |
| 4. SG Müschen/Babow | 6:8 | 1113,00 |
| 5. SG Papitz | 6:8 | 1062,85 |
| 6. Traktor Döbbrick | 6:8 | 996,42 |
| 7. Traktor Werben | 2:12 | 1031,30 |
| 8. SG Glinzig II | 2:12 | 942,71 |

Tabellenstand

(Kreisliga/Staffel B)

| | | |
|-------------------------|------|--------|
| 1. Traktor Groß-Döbbern | 12:2 | 1041,2 |
| 2. Aufbau Preilack | 10:4 | 1088,6 |
| 3. SG Sachsendorf | 10:4 | 1063,5 |
| 4. Turbine Cottbus III | 8:6 | 1068,3 |
| 5. SG Schlichow | 8:6 | 1045,3 |
| 6. Traktor Leuthen II | 4:10 | 1016,5 |
| 7. Aufbau Dissenchen | 4:10 | 890,9 |
| 8. SG Jehserig | 0:14 | 908,3 |

Rangliste (Kreisligen): 1. Tobula 217,0, 2. Zibula 212,8, 3. Dubrau 196,0, 4. H. Mai 196,0, 5. Kascheike 194,6, 6. Jäckle 194,0.

Tabellenstand

(1. Kreisklasse/Staffel A)

| | | |
|--------------------------|------|--------|
| 1. Turbine Cottbus (AH) | 12:0 | 502,66 |
| 2. SG Gulben II | 8:4 | 471,80 |
| 3. Traktor Gallinchen II | 8:4 | 393,83 |

| | | |
|--------------------------------|-----|--------|
| 4. Traktor Leuthen III | 4:8 | 468,83 |
| 5. Aufbau Preilack II | 4:8 | 431,00 |
| 6. SG Siedlung Cottbus-Nord II | 2:8 | 454,40 |
| 7. Traktor Peitz | 2:8 | 447,60 |

Tabellenstand

(1. Kreisklasse/Staffel B)

| | | |
|-----------------------------|-----|-------|
| 1. SG Gulben | 8:2 | 509,0 |
| 2. Traktor Kahren | 8:2 | 465,8 |
| 3. SG Siedlung Cottbus-Nord | 6:4 | 500,0 |
| 4. Turbine Cottbus IV | 4:6 | 453,6 |
| 5. SG Müschen/Babow II | 2:8 | 489,2 |
| 6. SG Papitz II | 2:8 | 456,2 |

Tabellenstand (2. Kreisklasse)

| | | |
|---------------------------------|------|-------|
| 1. Einheit Drebkau II | 10:2 | 491,7 |
| 2. Einheit Kolkwitz II | 6:6 | 449,2 |
| 3. Trakt. Groß-Döbbern II | 6:6 | 407,7 |
| 4. Einheit Drebkau III | 6:6 | 406,7 |
| 5. Turbine Cottbus (AH II) | 6:6 | 394,3 |
| 6. SG Sachsendorf II | 4:8 | 399,2 |
| 7. SG Siedlung Cottbus-Nord III | 4:8 | 398,7 |

Rangliste: 1. Zech 92,8, 2. Dzierzon 91,5, 3. Beiker 89,4, 4. Neumann 85,3, 5. Belka 85,2, 6. Starick 82,0.

Gerhard During

Drechsler führt überlegen

In der Jugendklasse (BK) des Bezirks Cottbus liegt die Mannschaft von Traktor Leuthen mit 8:0 Punkten ungeschlagen an der Tabellenspitze. Das Feld der Rangliste führt Drechsler mit 105,3 an. Sein Durchschnitt liegt um fast 19 Points-Punkte höher als beim Zweitplatzierten, dem Bürger Spieler During.

Tabellenstand

| | | |
|---------------------|-----|-------|
| 1. Traktor Leuthen | 8:0 | 277,2 |
| 2. SG Burg | 4:4 | 271,7 |
| 3. Aufbau Preilack | 4:4 | 217,6 |
| 4. Traktor Werben | 2:6 | 263,0 |
| 5. Traktor Jehserig | 0:8 | 190,5 |

Rangliste: 1. Drechsler 105,3, 2. During 86,7, 3. Dürre 83,2, 4. Werner 70,0, 5. Komorowski 68,0, 6. Quitz 67,0.

Gerhard During

Cottbuser Bilanz:

nur ein erster Platz

Die Bilanz nach Abschluß der ersten Halbserie der Spielsaison 1969/70 für die BK-Vertretungen von Turbine Cottbus - insgesamt sind sechs Mannschaften im Spielbetrieb - ergab lediglich einen ersten Platz für die erste Mannschaft (Alte Herren) in der 1. Kreisklasse (Staffel A). In der DDR-Liga lag die erste Männer-Vertretung mit 8:6 Punkten an dritter Stelle. Diesen Platz hatte auch die Cottbuser zweite BK-Mannschaft in der Bezirksklasse (Staffel West) mit 6:6 Punkten inne. Zwei vierte Ränge kamen auf die Konten von Turbine III (Kreisliga/Staffel B) und Turbine IV (1. Kreisklasse/Staffel B). Und schließlich rangierte die zweite Alte-Herren-Vertretung in der 2. Kreisklasse an fünfter Position.

Werfen wir noch einen Blick auf die erzielten Durchschnitte innerhalb der einzelnen Vertretungen: I. Mannschaft

(DDR-Liga): Burke 253,1, Ueberschuf 238,5, Schubert 238,0, W. Berton 336,3, K. Grieser 231,5, Hendrichke 225,7, Gerwinat 214,8. Gesamt: 8:6 Punkte/1418,8.

II. Mannschaft (Bezirksklasse/Staffel West): Balden 217,6, Nathan 217,6, Hartmann (4 Spiele) 205,5, H. Nowka 198,0, W. Schulz 195,5, M. Pröllop 194,0, Bock 193,3. Gesamt: 6:6 Punkte/1210,3.

III. Mannschaft (Kreisliga/Staffel B): Dubrau 196,0, H. Mai 196,0, Kascheike 194,6, Mickein (beide 5 Spiele) 180,0, Ludwig 175,28, Sanderhoff 165,1. Gesamt: 8:6 Punkte/1068,28.

IV. Mannschaft (1. Kreisklasse/Staffel B): J. Berton (4 Spiele) 95,2, K. Noack 84,8, M. Baer 81,2, H.-J. Schulz (4 Spiele) 80,2, Schnauka 76,8, Kroll (4 Spiele) 75,7, Haberland 67,4, Morling (3 Spiele) 42,3. Gesamt: 4:6 Punkte/453,6.

I. Alte-Herren-Mannschaft (1. Kreisklasse/Staffel A): Hund (6 Spiele) 93,8, During 91,7, P. Collé 84,4, Herb. Mai (6 Spiele) 83,5, E. Sagitz 82,1, R. Koal 78,5. Gesamt: 14:0 Punkte/506,0.

II. Alte-Herren-Mannschaft (2. Kreisklasse): A. Neumann 79,0, K. Bauer (beide 5 Spiele) 74,6, E. Hainke 73,5, K. Schneider (5 Spiele) 65,2, Grabowski (4 Spiele) 60,5, Ramoisy 56,4, Duschka (6 Spiele) 56,0, H. Müller (3 Spiele) 55,6, L. Malik (2 Spiele) 53,0. Gesamt: 6:6 Punkte/394,3.

Gerhard During

BEZIRK POTSDAM

Aufbau alleiniger Spitzenreiter

Nach neun Spieltagen lagen in der Potsdamer Bezirksklasse (Staffel Nord) die beiden BK-Vertretungen von Stahl Brandenburg II und Aufbau Brandenburg II mit 16:2 punktgleich an der Tabellenspitze. Dabei hatte es folgende Ergebnisse gegeben: Aufbau Brandenburg II - Motor Brandenburg I 1111:882, Traktor Wust - Aufbau Brandenburg III 1063:1026, Lok Potsdam II gegen Einheit Pritzerbe 891:1004, Empor Spaatz - Havelstrand Strodehne 1000:1086.

Zwei Spieltage allerdings weiter konnten die Billardkugler von Aufbau Brandenburg II allein die erste Tabellenposition einnehmen. Denn: Die dritte Stahl-Mannschaft mußte sich überraschend Einheit Pritzerbe mit 1218:1148 beugen. Und das noch dazu auf heimischem Billard . . .

Weitere Ergebnisse: Havelstrand Strodehne - Traktor Wust 1151:1039, Aufbau Brandenburg II - Aufbau Brandenburg III 1287:1195, Traktor Wust gegen Empor Spaatz 1147:1046, Stahl Brandenburg III - Einheit Pritzerbe 1148:1218, Lok Potsdam II - Havelstrand Strodehne 925:1135.

(Fortsetzung auf Seite 5)

(Fortsetzung von Seite 4)

Die Begegnungen im einzelnen: Aufbau Brandenburg II - Motor Brandenburg 1111:882

| | | | |
|-----------|-----|----------|-----|
| Kühl | 212 | Thiele | 214 |
| Schindler | 158 | Zimpel | 80 |
| Maaß | 213 | Siegmund | 155 |
| Friedel | 171 | Thiede | 144 |
| Pausemann | 161 | Tuchen | 144 |
| Richter | 196 | Klix | 145 |

Anmerkung: Die Ergebnisse von Thiede, Tuchen und Klix (alle Motor) konnten durch Übertragungsfehler nicht genau ermittelt werden.

Traktor Wust - Aufbau Brandenburg III 1063:1026

| | | | |
|---------------|-----|-----------|-----|
| Fritsche | 177 | Paech | 202 |
| Fresdorf | 191 | Hagendorf | 187 |
| Neumann | 138 | Hölzel | 139 |
| Müller | 185 | Papenfoth | 183 |
| Wiese | 175 | Götz | 149 |
| Knetsch | 197 | Kade | 166 |
| Richter o. W. | 166 | | |

Lok Potsdam II - Einheit Pritzerbe 891:1004

| | | | |
|------------|-----|-------------|-----|
| Schröder | 159 | Lubrich | 156 |
| Zimmermann | 140 | Barnewitz | 183 |
| Ruhnau | 155 | Pfefferkorn | 162 |
| Schernus | 153 | Plew | 180 |
| Ebert | 122 | Ziemke | 145 |
| Geue | 162 | Brauer | 178 |

Empor Spaatz - Havelstrand Strodehne 1000:1086

| | | | |
|------------|-----|-----------------|-----|
| Wilberg | 132 | W. Schwuchow | 203 |
| Demuth | 122 | A. Schwuchow | 197 |
| Rönnspieß | 224 | Heinrich | 134 |
| Blume | 169 | Massow | 154 |
| Mainas | 164 | B. Raab | 191 |
| Preszprich | 189 | Ern. Raab | 202 |
| | | Erw. Raab o. W. | 158 |

Havelstrand Strodehne - Traktor Wust 1151:1039

| | | | |
|--------------|-----|---------------|-----|
| Massow | 218 | Fritsche | 189 |
| A. Schwuchow | 202 | Fresdorf | 129 |
| W. Schwuchow | 208 | Richter | 150 |
| B. Raab | 162 | Müller | 148 |
| Heinrich | 161 | Knetsch | 184 |
| E. Raab | 200 | Wiese | 239 |
| Raab o. W. | 146 | Neumann o. W. | 167 |

Aufbau Brandenburg II - Aufbau Brandenburg III 1287:1195

| | | | |
|-----------|-----|-----------|-----|
| Maaß | 233 | Hölzel | 183 |
| Schindler | 187 | Kade | 178 |
| Pausemann | 194 | Götz | 195 |
| Friedel | 219 | Göpel | 272 |
| Richter | 228 | Hagendorf | 185 |
| Kühl | 226 | Papenfoth | 182 |

Traktor Wust - Empor Spaatz 1146:1046

| | | | |
|---------------|-----|------------|-----|
| Fritsche | 211 | Wilberg | 203 |
| Fresdorf | 156 | Mainas | 177 |
| Richter | 222 | Demuth | 143 |
| Müller | 208 | Töppel | 182 |
| Knetsch | 167 | Blume | 184 |
| Wiese | 183 | Preszprich | 157 |
| Neumann o. W. | 174 | | |

Stahl Brandenburg III - Einheit Pritzerbe 1148:1218

| | | | |
|------------|-----|-----------|-----|
| Stand | 201 | Barnewitz | 167 |
| Müller | 157 | Plew | 157 |
| Bengsch | 214 | Brauer | 221 |
| Stengel | 197 | Lubrich | 201 |
| Lehmann | 203 | Ziemke | 255 |
| Kaczmarek | 176 | Grabow | 217 |
| Wick o. W. | 184 | | |

Lok Potsdam II - Havelstrand Strodehne 925:1135

| | | | |
|-----------------|-----|---------------|-----|
| Schröder | 209 | Massow | 190 |
| Zimmermann | 184 | A. Schwuchow | 217 |
| Geue | 150 | Heinrich | 141 |
| Schernus | 131 | B. Raab | 210 |
| Ruhnau | 107 | W. Schwuchow | 172 |
| Conrad | 144 | E. Raab | 205 |
| Großwendt o. W. | | E. Raab o. W. | 118 |
| | 130 | | |

Tabellenstand

| | | |
|---------------------------|-------|---------|
| 1. Aufbau Brandenburg II | 20:2 | 1140,45 |
| 2. Stahl Brandenburg III | 18:4 | 1164,45 |
| 3. Havelstr. Strodehne | 16:8 | 1075,75 |
| 4. Einheit Pritzerbe | 14:12 | 1063,30 |
| 5. Traktor Wust | 14:12 | 1058,30 |
| 6. Empor Spaatz | 12:12 | 1063,66 |
| 7. Motor Brandenburg | 8:16 | 955,33 |
| 8. Aufbau Brandenburg III | 8:18 | 1045,76 |
| 9. Lok Potsdam II | 0:26 | 868,61 |

Rangliste: 1. Bengsch (Stahl) 216,00, 2. Richter 207,00, 3. Kühl (beide Aufbau) 206,30, 4. Lehmann (Stahl) 205,00, 5. Maaß (Aufbau) 201,81, 6. E. Raab (Strodehne) 200,75, 7. Ziemke (Pritzerbe) 198,61, 8. Wiese (Wust) 196,69, 9. Schwuchow (Strodehne) 195,66, 10. Müller (Wust) 194,25, 11. Friedel (Aufbau) 194,09, 12. Klix (Motor) 194,00, 13. Brauer (Pritzerbe) 193,30, 14. Stand (Stahl) 191,27, 15. Preszprich (Spaatz) 188,50, 16. Kaczmarek (Stahl) 187,36, 17. Thiele (Motor) 187,00, 18. Rönnspieß (Spaatz) 185,18, 19. Raab (Strodehne) 180,41, 20. Fritsche 177,46, 21. Knetsch (beide Wust) 175,46, 22. Schindler (Aufbau) 175,45, 23. Massow (Strodehne) 174,90, 24. Töppel (Spaatz) 173,00, 25. Geue (Potsdam) 172,90, 26. Wilberg (Spaatz) 171,41, 27. Schwuchow

(Strodehne) 170,75, 28. Schröder (Potsdam) 170,38. Jugend: 1. Göpel (Aufbau) 219,61, 2. Blume 191,80, 3. Demuth (beide Aufbau) 161,30, 4. Plew (Pritzerbe) 171,83, 5. Wick (Stahl/beide weniger Spiele) 164,12.

Horst Schuckert

Nunmehr 100 Stoß

In der Kreisklasse von Brandenburg (BK) spielen seit Beginn der neuen Saison durch den Aufstieg von Lok Potsdam II und Aufbau Brandenburg III zur Bezirksklasse mit Turbine Potsdam III und Traktor Milow zwei neue Vertretungen. Übrigens: In Milow wurde die Sektion Billard erst unlängst gegründet!

Die Partien selbst werden seit Saisonbeginn über 100 Stoß - bisher 50 Stoß - gespielt. Und diese Umstellung, so verdeutlichen zumindest die bisherigen Ergebnisse, scheint ausnahmslos allen Vertretungen gut bekommen zu sein.

Den Herbstmeistertitel in dieser Klasse konnte sich die Mannschaft von Aufbau Brandenburg IV mit 10:0 Punkten sichern. Erfreulich dabei, daß diese Mannschaft wie auch die Vertretung aus Prützke eine Leistungssteigerung gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen hat. Erfreulich aber auch ist das Abschneiden der Billardregler von Traktor Milow, die ja immerhin erst zum ersten Male an Rundenspielen teilnehmen.

An den ersten beiden Spieltagen der zweiten Halbserie kam der Spitzenreiter Aufbau Brandenburg IV nicht wie gewohnt zum Zuge. Gegen Turbine Potsdam III mußte gar eine 848:993-Niederlage hingenommen werden. Bei Traktor Wulkau konnten die Aufbau-Aktiven schließlich mit 821:770 gewinnen.

Weitere Ergebnisse: Empor Spaatz II gegen Traktor Milow 871:799, Traktor Prützke - Traktor Wulkau 941:0 (!), Traktor Prützke - Empor Spaatz II 967:760, Turbine Potsdam III - Traktor Milow 961:889.

Tabellenstand

| | | |
|-------------------------|------|-------|
| 1. Aufb. Brandenburg IV | 12:2 | 892,4 |
| 2. Traktor Prützke | 10:4 | 899,2 |
| 3. Turbine Potsdam III | 8:6 | 886,5 |
| 4. Traktor Milow | 6:8 | 828,7 |
| 5. Empor Spaatz II | 4:10 | 749,0 |
| 6. Traktor Wulkau | 2:12 | 839,2 |

Oswald Klix

Meistertitel an Schubert

Bei den Bezirkseinzelsechstern 1970 in Ludwigsfelde setzte sich der BC-Spieler Schubert von Motor Babelsberg jederzeit sicher durch. Er gab nicht eine der Partien ab. Zweiter wurde Seeger von Motor Ludwigsfelde (6:2 Punkte) vor seinen beiden Gemeinschaftskameraden Böber (4:4) und Redlich (2:6). Letzter in diesem Fünferfeld wurde Ribbeck (Motor Babelsberg) mit 0:8 Punkten. Die Überlegenheit des Babelsberger Bezirksmeisters widerspiegelt sich auch darin, daß er

(Fortsetzung auf Seite 6)

Queue-Klinik

Instandsetzungen jeder Art

- Spezialität Metallgewinde -

Unbrauchbare Queueeteile

(auch zerbrochen oder gekrümmt)

werden zur Gewinnung

von Ansatzstücken gegen Vergütung angenommen

Spfrd. Walter Haupt,

8040 Dresden,

Rathausstraße 3, Ruf 4 22 97

(Fortsetzung von Seite 5)

mit einem GD von 18,461 und einem BED von 21,42 sowie einer HS von 170 die besten Leistungen erzielte. Mit Abstand die besten Leistungen, müßte man ergänzend hinzufügen . . .

Abschlußstand

| | PP | P. | A. | GD | HS | BED |
|---------------------------------|-----|------|-----|--------|-----|-------|
| 1. Schubert (Motor Babelsberg) | 8:0 | 1200 | 65 | 18,461 | 170 | 21,42 |
| 2. Seeger (Motor Ludwigsfelde) | 6:2 | 1068 | 134 | 7,970 | 52 | 8,33 |
| 3. Böber (Motor Ludwigsfelde) | 4:4 | 1015 | 115 | 8,820 | 66 | 10,34 |
| 4. Redlich (Motor Ludwigsfelde) | 2:6 | 301 | 156 | 5,77 | 38 | 4,54 |
| 5. Ribbeck (Motor Babelsberg) | 0:8 | 686 | 146 | 4,69 | 36 | - |

Heinz Seeger

dieses Jahres hatte der BFA einen Kampfrichterlehrgang einberufen.

Sicherlich mag die schlechte Wetterlage eine Rolle gespielt haben, daß nicht alle Sektionen des Hallenser Bezirks vertreten waren. Aber: Es wurde ein hoffnungsvoller Auftakt vollzogen! Und dies nicht zuletzt auch deshalb, weil wohl jedermann erkannt hatte: Die Qualifizierung und Weiterbildung ist eine der vorrangigen Aufgaben innerhalb unseres Verbandes. Sie zu lösen bedeutet auch, das Niveau in den verschiedensten Wettkämpfen zu heben. Und das liegt in der Tat im Interesse des Billardsports. Es wäre daher wünschenswert, wenn andere Bezirke sich auch dieser Aufgabe erinneren würden . . .

Rolf Klos

Abschlußstand

| | | | |
|-------------|------|------|----|
| 1. Teuscher | 3,73 | 4,64 | 37 |
| 2. Stöckel | 3,38 | 5,16 | 20 |
| 3. Martin | 3,24 | 5,44 | 33 |
| 4. Ordon | 2,13 | 3,00 | 26 |
| 5. Richter | 1,52 | 2,04 | 12 |
| 6. Kalamala | 1,46 | 1,96 | 16 |
| 7. Ratthey | 1,28 | 1,92 | 10 |
| 8. Heinze | 1,32 | 2,36 | 14 |

Hermann Büscher

Bezirksrekorde durch Ulli Kafner

Zwei neue Bezirksrekorde durch Ulli Kafner und zwei persönliche Rekorde durch Mußbach und Finkous waren das Ergebnis des Leistungsgruppenturniers (BC) der Grupp I in Saalfeld. Ulli Kafner, der dieses Turnier als Sieger beendete, verbesserte den BED auf 125,0 und die HS auf 249. Die neuen persönlichen Rekorde kamen auf die Konten von Mußbach, der seinen BED auf 16,5 steigerte, und Finkous, dessen BED nun bei 31,2 steht.

Für die Leistungsstärke bei diesem Turnier spricht auch der Turnierdurchschnitt von 7,91. Es ist der zweitbeste, den diese Leistungsgruppe je erreicht hat.

Abschlußstand

| | | | |
|-------------|-------|--------|-----|
| 1. Kafner | 18,37 | 125,00 | 249 |
| 2. Finkous | 10,16 | 31,25 | 88 |
| 3. Schimmel | 8,16 | 9,85 | 43 |
| 4. Mußbach | 8,14 | 16,50 | 73 |
| 5. Schuka | 7,45 | 8,40 | 46 |
| 6. Nebe | 7,22 | 11,00 | 56 |
| 7. Büscher | 7,14 | 9,50 | 89 |
| 8. Briski | 6,31 | 8,35 | 42 |
| 9. Kolmar | 6,02 | 8,50 | 35 |
| 10. Frodl | 5,92 | 6,60 | 36 |
| 11. Grübner | 5,85 | 6,35 | 37 |

Hermann Büscher

BEZIRK HALLE

Nur fünf Mannschaften!

Die Punktspiele in der Bezirksliga (BC) von Halle brachten nach der ersten Halbserie der Vertretung von Forschung Dessau eine knappe Führung vor Stahl Eisleben. Dieser minimale Vorsprung läßt jedenfalls für die zweite Halbserie gute und kampfbetonte Partien erwarten.

Bedauerlicherweise muß allerdings konstatiert werden: Lediglich fünf Mannschaften nahmen in der Bezirksliga den Kampf um Punkte auf. Und: Chemie Leuna und Motor Köthen traten einmal nicht zur Partie an!

Tabellenstand

| | | | | |
|----------------------|-----|-------|------|----|
| 1. Forschung Dessau | 5:3 | 50:30 | 2,91 | 34 |
| 2. Stahl Eisleben | 5:3 | 47:33 | 3,50 | 64 |
| 3. Chemie Bitterfeld | 4:4 | 44:36 | 2,65 | 32 |
| 4. Motor Köthen | 4:4 | 39:41 | 3,06 | 22 |
| 5. Chemie Leuna | 2:6 | 20:60 | 2,82 | 45 |

Rangliste: 1. Ballin (Eisleben) 6,30, 2. Janßen (Leuna) 5,16, 3. P. Gilka (Bitterfeld) 5,05, 4. Kuhnert (Köthen) 4,90, 5. Küchler (Dessau) 4,50, 6. de Cassan (Eisleben) 4,48, 7. Schleyer (Dessau) 3,72, 8. Preis (Bitterfeld) 3,44, 9. Oertel (Eisleben) 3,39, 10. Klambautschnick (Köthen) 3,30, 11. König (Leuna) 3,30, 12. Heidenreich (Köthen) 3,26, 13. Krüger (Bitterfeld) 3,14, 14. Schneider (Dessau) 3,06, 15. Rothe (Leuna) 2,87, 16. Koch (Eisleben) 2,76, 17. Wolf (Köthen) 2,64, 18. Lange (Dessau) 2,57, 19. Bruchmann (Leuna) 2,46, 20. Nicolaus (Dessau) 2,44.

Rolf Klos

Hoffnungsvoller Auftakt

Im August des vergangenen Jahres führte der DBSV der DDR für BC-Vertreter aus den einzelnen Bezirken einen Kampfrichterlehrgang durch. Damals versicherten alle Teilnehmer, daß sie sich in ihren Bezirken nachhaltig dafür einsetzen würden, damit derartige Lehrgänge auch dort zustandekommen. In Halle zumindest wurde eines dieser Versprechen eingelöst. Denn Anfang

BEZIRK GERA

Letzte Partie entschieden

Beim Leistungsgruppenturnier (BC) in Neustadt (Gruppe III) lag bis zur letzten Partie der Geraer Peter Kolmar klar in Führung. Gegen Marquardt aber erreichte er einen so schlechten Durchschnitt, daß er den Sieg an den Saalfelder Maxhütten-Spieler Andreas Heß abgeben mußte. Heß erzielte bei diesem Turnier sein bisher bestes Ergebnis während seiner zweijährigen Billard-Laufbahn. Die beste Partie in Neustadt allerdings spielte der Einheimische Sundermann.

Abschlußstand

| | | | |
|----------------|------|------|----|
| 1. Heß | 1,81 | 2,15 | 12 |
| 2. Kolmar | 1,73 | 2,40 | 10 |
| 3. Sundermann | 1,52 | 2,77 | 8 |
| 4. Schaub | 1,46 | 1,95 | 11 |
| 5. Leithold | 1,42 | 1,65 | 8 |
| 6. Herrmann | 1,31 | 1,65 | 9 |
| 7. Jüngling | 1,24 | 1,65 | 6 |
| 8. Scheffler | 1,22 | 1,60 | 8 |
| 9. Marquardt | 1,20 | 1,80 | 8 |
| 10. Rothe | 1,07 | 1,65 | 7 |
| 11. Kieckbusch | 0,92 | 1,50 | 9 |
| 12. Körner | 0,88 | 1,10 | 6 |
| 13. Seyfert | 0,75 | 1,20 | 7 |
| 14. Birkholz | 0,72 | 1,30 | 7 |
| 15. Walter | 0,52 | 0,60 | 4 |

Hermann Büscher

Schleizer Doppelerfolg

Das Leistungsgruppenturnier (BC) in Schleiz (Gruppe II) endete mit einem Doppelerfolg des Gastgebers. Teuscher und Stöckel belohnten durch ihre beiden vorderen Plätze die Schleizer Gastgeber, die ein vorbildliches Turnier organisiert hatten. Der Turnierdurchschnitt dürfte als recht gut bezeichnet werden, denn in Schleiz nahmen vier Nachwuchsspieler an den Wettbewerben teil.

Besonders zu loben wäre Thomas Stöckel, der recht kaltschnäuzig gegen erfahrene Billardsporler operierte und erkennen ließ, daß er in den zurückliegenden Monaten äußerst intensiv und ernst das Training genutzt hat.

BEZIRK DRESDEN

Dresdner BC-Team Herbstmeister

Mit dem inoffiziellen Titel eines Herbstmeisters kann sich die dritte Mannschaft von Kraftverkehr Dresden schmücken. In der Bezirksklasse behauptete sie sich nach Abschluß der ersten Halbserie mit einem Ein-Punkte-Vorsprung vor Mickten II.

Tabellenstand

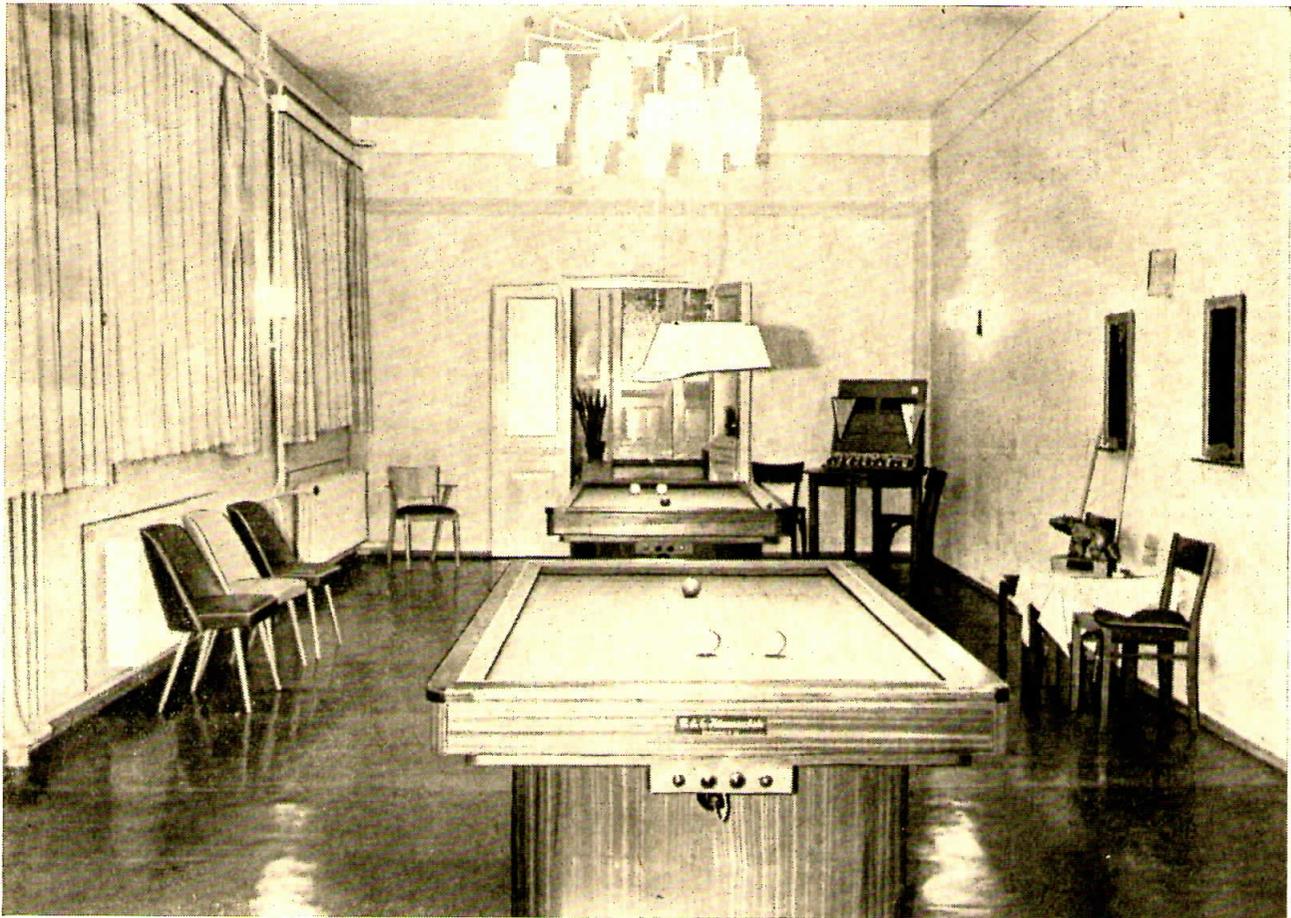
| | | | | | | |
|-----------------------------|-----|-------|------|------|-------|----|
| 1. Kraftverkehr Dresden III | 8:2 | 55:45 | 5328 | 2211 | 2,441 | 22 |
| 2. Mickten II | 7:3 | 41:59 | 4652 | 1493 | 3,115 | 39 |
| 3. Freital IV | 5:5 | 60:40 | 3920 | 1997 | 1,976 | 21 |
| 4. Ebersbach | 5:5 | 55:45 | 5293 | 2215 | 2,339 | 44 |
| 5. Pirna | 3:7 | 34:66 | 4660 | 2148 | 2,161 | 29 |
| 6. Freital III | 2:8 | 35:65 | 4865 | 2176 | 2,235 | 31 |

Frank Klinke

DDR-Bestleistung bei Reickern

Mit einer DDR-Bestleistung der Bezirksliga wartete die II. Mannschaft

(Fortsetzung auf Seite 8)



Ein Blick in die Billardsportstätte der BSG Chemie Bernburg. Hier, in diesem neu hergerichteten Billardraum, wurden vom 9. bis 12. April dieses Jahres die deutschen Meisterschaften der DDR im Cadre 52/2 ausgetragen. Die Sportstätte, die jeden Dienstag und Donnerstag für Billardinteressierte geöffnet ist, liegt recht günstig. Nur eine Minute läuft der Besucher vom Bahnhof bis zum Wohnheim der Sodawerke in der Leninstraße. Fotos: Früchtel

Stehen alle Türen offen?

„Billard“-Umfrage fand nachhaltiges Echo in Bernburg / Zwei Fragen an alle Leser von „Billard“ / Wo sind die Türen für Herrn und Frau Jedermann noch immer geschlossen?

Heute wendet sich die Redaktion „Billard“ erneut mit zwei Fragen an Sie, lieber Leser. Wir fragen:

- Wo können Sie nach Belieben dem Billardspiel nachgehen?
- Welche Erfahrungen bei der Durchsetzung des Staatsratsbeschlusses über die Aufgaben von Körperkultur und Sport konnten Sie sammeln?

Richten Sie die Antworten an:

Redaktion „Billard“
 Redakteur Jürgen Holz
 1125 Berlin, Grosse-Leege-Straße 64 d

Aus Bernburg erhielt die Redaktion dieser Tage wenige, aber inhaltsreiche Zeilen. Jupp Früchtel schreibt: „Bei uns ist jedermann dienstags und donnerstags ab 16.00 Uhr die Möglichkeit geboten, Billard zu spielen“. Bei uns – damit meint er die BSG Chemie Bernburg, deren Sportstätte sich im Wohnheim der Sodawerke (Bernburg, Leninstraße 59) – nur eine Minute vom Bahn-

hof entfernt gelegen – befinden. „Sämtliche Räume wurden durch den Trägerbetrieb, den VEB Vereinigte Sodawerke ‚Karl Marx‘, vorbildlich hergerichtet“, heißt es weiter. Und das sicher nicht allein, weil die Bernburger im April Ausrichter der DDR-Meisterschaften 1970 im Cadre 52/2 sind . . .

Bleibt die Frage: Wo finden sich Nachahmer?



Mit solchen Plakaten werben die Bernburger in ihrem Stadtgebiet für den Billardsport. „In Dresden wurde ich auf diese Art der Werbung aufmerksam gemacht“, verriet Jupp Früchtel.

(Fortsetzung von Seite 6)

von Motor Dresden-Reick im BK-Punktspiel gegen Stahl Freital auf. Die Starter Becker (251), Mirtschink (252), Giese (268), Bernsee (243), Lossius (274) und Hähner (291) erreichten insgesamt 1579 Points. Der Durchschnitt liegt bei beachtlichen 263,1 Points. Bei einem Mannschaftsdurchschnitt von 1372,1 und einem Punktverhältnis von 18:4 hat die Vertretung von Motor Dresden-Reick II zugleich eine gute Ausgangsposition, um in der Dresdner Bezirksliga zum Staffelerfolg zu kommen.

Erich Bernsee

DDR-LIGA (Staffel West)

Brandenburger Hoffnungen zerrannen endgültig

Im vorverlegten Punktvergleich zwischen Fortschritt Karl-Marx-Stadt-Süd und Wismut Aue konnten die Fortschritt-Spieler nicht an die gegen Turbine Karl-Marx-Stadt II gezeigten Leistungen anknüpfen, und so verloren sie recht eindeutig. Dabei hatte es gleich nach dem ersten Starterpaar recht verheißungsvoll ausgesehen. Denn durch eine überzeugende Partie von Kratzer (267) führten die Gäste aus Karl-Marx-Stadt mit 72 Points. Doch während sich Wismut enorm steigern konnte, boten die Kontrahenten in der Folgezeit enttäuschende Partien und belegten vorerst den letzten Tabellenplatz. Wismut hingegen (Eitler 259) erzielte erstmals ein Resultat von 1400 Points und – zugleich den ersten Heim-sieg in dieser Saison.

Von den ansprechenden Leistungen gegen Fortschritt angespornt, spielte Wismut auch gegen Turbine Karl-Marx-Stadt II groß auf und bezwang den in starker Formation antretenden Favoriten mit hervorragenden 1486 Points. Aus dem spielstarken Kollektiv der Auer ragten Quosdorf (268) und Eitler (262) noch heraus. Bei Turbine konnte W. Schüppel (262) gefallen.

Einheit Luckenwalde II hatte durch die begründete Absage von Fortschritt Karl-Marx-Stadt-Süd lediglich eine Begegnung auszutragen und erreichte gegen Turbine Karl-Marx-Stadt II mit 1429 einen neuen Mannschaftsrekord. Dennoch reichte dieses Resultat nicht aus, um die gut aufgelegte Turbine-Vertretung zu bezwingen. Allerdings: Bedingt durch zahlreiche Erkrankungen setzten die Karl-Marx-Städter mit Küchler und Autengruber zwei Oberliga-Spieler ein, die durch ihre konzentrierte Spielweise (295 bzw. 290 Points) dafür sorgten, daß ein überlegener Sieg heraussprang. In Höfchen (275) hatte der Luckenwalder Gastgeber seinen stärksten Spieler.

Spitzenreiter Turbine Potsdam mußte in dieser Spielrunde seine schwere Auswärtspartie bei Aufbau Karl-Marx-Stadt ohne Wolter bestreiten. Doch konnten sich die Potsdamer vor allem durch den überragenden Hengmith (304) für

die in der ersten Halbserie erlittene Niederlage gewissermaßen revanchieren. Beim Gastgeber beeindruckten Eisenstein (263) und Rüger (273).

Der hartnäckige Verfolger des Spitzenreiters, Stahl Brandenburg II, wahrte auch in der Partie gegen Aufbau Karl-Marx-Stadt seine Aufstiegschancen, vorerst... Den Grundstein für den Erfolg bei Aufbau legten Lindenbahn (266) und Filipowski I (276). Mit einem Vier-Points-Vorsprung fiel er jedoch denkbar knapp aus.

Motor Schönau hatte beide an der oberen Tabellenspitze liegenden Mannschaften zu Gast. Und es begann mit einem mächtigen Paukenschlag! Die Brandenburger verloren diesen Kampf mit 1307:1396 Points. Der Versager von Zeh (166) entschied den Kampf vorzeitig, und auch Filipowski II scheint seine ausgezeichnete Form aus der ersten Halbserie verloren zu haben. Schönau konnte somit den zweiten Saisonsieg verbuchen.

Tags darauf mußte überraschenderweise auch der Tabellenführer Turbine Potsdam die Segel streichen. Während diesmal die Motor-Spieler Lesche (261) und Steger (254) durch gute Spielweise auffielen, gab es bei den Potsdamern bis auf Hengmith (264) keinen Aktiven, der sich ein Lob verdiente. Für Motor Schönau dürften diese vier Pluspunkte zumindest ein weiterer Schritt zum Klassenerhalt bedeuten.

Ergebnisse: Wismut Aue – Fortschritt

| | | | |
|---------------------|-----------|---------------|-----|
| Karl-Marx-Stadt Süd | 1400:1295 | | |
| Tillmann | 195 | Kratzer | 267 |
| K.-H. Martin | 241 | Zimmer | 224 |
| R. Martin | 226 | Schmettow | 187 |
| Quosdorf | 251 | Köhler | 209 |
| B. Martin | 228 | Dünnebier | 217 |
| Eitler | 259 | Steinbrückner | 191 |
| Leichsenring | 194 | | |

Aufbau Karl-Marx-Stadt – Turbine

| | | | |
|-------------------|-----|----------|-----|
| Potsdam 1411:1449 | | | |
| Sachse | 229 | Gerlach | 210 |
| Werner | 241 | Fischer | 235 |
| Goldammer | 208 | Heinrich | 245 |
| Eisenstein | 263 | Kühlmey | 226 |
| Hiller | 197 | Bär | 229 |
| Rüger | 273 | Hengmith | 304 |
| Lässig | 221 | | |

Motor Schönau – Stahl Brandenburg II 1396:1307

| | | | |
|--------------|-----|---------------|-----|
| Jendrzok | 206 | Lindenbahn | 236 |
| Weber | 248 | Filipowski I | 217 |
| Rusch | 243 | Habicht | 225 |
| Steger | 231 | Zeh | 166 |
| Lesche | 212 | Kummer | 248 |
| Pohlert | 256 | Filipowski II | 213 |
| Staudenecker | 189 | | |

Einheit Luckenwalde II – Turbine Karl-Marx-Stadt II 1429:1537

| | | | |
|---------|-----|-------------|-----|
| Schwill | 205 | Müller | 264 |
| Ulrich | 223 | Korölus | 208 |
| Lubahn | 238 | W. Schüppel | 261 |
| Höfchen | 272 | H. Schüppel | 210 |
| Radde | 241 | Küchler | 295 |
| Kein | 250 | Autengruber | 290 |

Wismut Aue – Turbine Karl-Marx-Stadt II 1486:1464

| | | | |
|--------------|-----|-------------|-----|
| Tillmann | 204 | Autengruber | 244 |
| K.-H. Martin | 256 | Müller | 212 |
| R. Martin | 249 | Küchler | 248 |

| | | | |
|--------------|-----|-------------|-----|
| Quosdorf | 268 | H. Schüppel | 254 |
| B. Martin | 247 | W. Schüppel | 262 |
| Eitler | 262 | Korölus | 244 |
| Leichsenring | 227 | | |

Aufbau Karl-Marx-Stadt – Stahl Brandenburg II 1450:1454

| | | | |
|------------|-----|---------------|-----|
| Sachse | 243 | Lindenbahn | 266 |
| Goldammer | 238 | Filipowski I | 276 |
| Werner | 257 | Habicht | 220 |
| Hiller | 224 | Zeh | 256 |
| Eisenstein | 213 | Kummer | 209 |
| Rüger | 275 | Filipowski II | 227 |
| Lässig | 236 | | |

Motor Schönau – Turbine Potsdam 1376:1311

| | | | |
|----------|-----|----------|-----|
| Weber | 195 | Gerlach | 213 |
| Jendrzok | 225 | Fischer | 194 |
| Rusch | 207 | Heinrich | 203 |
| Lesche | 261 | Kühlmey | 219 |
| Steger | 254 | Bär | 218 |
| Pohlert | 234 | Hengmith | 264 |

Nach diesen Spieltagen hatte Turbine Potsdam mit 16:4 Punkten auch weiterhin die Tabellenführung inne, gefolgt von Stahl Brandenburg II (14:6), die sich gleichfalls berechnete Aussichten auf den Meistertitel ausrechnen konnte. Hinter diesem Duo folgten die beiden punktgleichen Vertretungen Turbine Karl-Marx-Stadt II und Wismut Aue (jeweils 12:8). Für Spannung und Dramatik war also gesorgt. Was aber würde der kommende Spieltag in dieser Hinsicht bringen? Eine Frage, die nicht allein die Brandenburger oder Potsdamer bewegte...

Zuerst einmal standen sich Einheit Luckenwalde II und Fortschritt Karl-Marx-Stadt-Süd in einem Nachholspiel gegenüber. Beide Vertretungen waren sich ihrer prekären Tabellenposition bewusst und zeigten sich bemüht, durch einen Sieg Anschluß an Motor Schönau zu schaffen. Daß es schließlich dem Gastgeber vergönnt war, beide Pluspunkte in Luckenwalde zu behalten, war insbesondere das Verdienst von dem „Ersatzmann“ W. Martin, der mit 307 Points Saisonbestleistung der Luckenwalder erzielte. Auch Radde (257) konnte durchaus überzeugen. Bei den Karl-Marx-Städter fehlte diesmal Kratzer. Eine gute Partie spielten Dünnebier (259) und Köhler (253).

Spitzenreiter Turbine Potsdam empfing zu Hause den Favoritenschreck Wismut Aue und sicherte sich durch eine großartige Mannschaftsleistung ganz sicher beide Punkte. Mit 280 Points bot der Potsdamer Hengmith erneut die beste Leistung. Gegen den zweiten Aufsteiger, Einheit Luckenwalde II, taten sich die Potsdamer allerdings recht schwer. Erst Wolter mit seinen 273 Points blieb es vorbehalten, den für den Sieg erforderlichen Vorsprung herauszuspielen. Der Luckenwalder Lubahn überzeugte mit 242 Points. Diese Doppelpunktgewinne ließen jedoch die Entscheidung noch völlig offen. Es lag einzig in der Hand des Verfolgers Stahl Brandenburg II, den Rückstand zumindest nicht anwachsen zu lassen. Nur dieses Vorhaben garantierte den Stahlwerkern noch geringe Titelchancen.

(Fortsetzung auf Seite 9)

(Fortsetzung von Seite 8)

BILLARD-NOTIZEN

Wie schwer jedoch gerade dieses Vorhaben war, bekamen die Brandenburger in der Begegnung mit den Lukkenwaldern zu spüren. Ohne Habicht antretend, verloren die Brandenburger mit 1294:1377 - und zwei wichtige Heimpluspunkte. Die Einheit-Aktiven Radde (261) und Kein (255) hatten maßgeblichen Anteil am Erfolg ihrer Mannschaft. Ein Erfolg übrigens, der den Klassenerhalt bedeuten könnte.

Wohl vermochten sich die Brandenburger in ihrem zweiten Spiel an dem Billard-Wochenende erheblich zu steigern, doch die überraschend stark auftrumpfenden Wismut-Spieler aus Aue ließen sich nicht beirren und entführten am Ende durch einen 1428:1374-Erfolg zwei Punkte, die der Gastgeber schon sicher wähnte. Damit zerrannen aber auch die Hoffnungen der Brandenburger, die Turbine-Mannschaft doch noch vom ersten Platz verdrängen zu können. Denn nun beläuft sich ihr Rückstand auf sechs Punkte. Und nur noch eine Doppelrunde steht aus . . .

Lobenswerte Leistungen erzielten bei Wismut Bernd Martin (268) und Leichsenring (254), während beim Gastgeber Filipski II (252) und Kummer (250) hervorzuheben wären.

Nach den letzten Erfolgen hatte man von Motor Schönau zwar keine „Wunderdinge“ erwartet, wohl aber mit einem Sieg über den Tabellenletzten Fortschritt Karl-Marx-Stadt-Süd gerechnet. Doch - wie so oft - zerschlugen sich derartige Erwartungen. Fortschritt-Spieler Zimmer (277) konnte als fünfter Starter nicht nur den Rückstand seiner Vertretung wettmachen. Er lief auch die Nervosität bei Schönaus Schlußstarter Pohlert ins Unermeßliche steigern. Die kluge Spielweise des Seniors Dünnebieber sicherte Fortschritt beide Pluszähler.

Auch tags darauf hatten sich die Schönauer noch nicht von diesem Schreck erholt. Nur so ist die enttäuschende Leistung gegen Turbine Karl-Marx-Stadt II zu werten. Zwar lief es beim Turbine-Team auch nicht sonderlich gut, doch der Gesamtsieg war in keiner Phase der Begegnung infrage gestellt. Die besten Akteure: Müller (251) und Heyder (245/beide Turbine).

Das Turbine-Sextett kam auch gegen Aufbau Karl-Marx-Stadt zu einem nie gefährdeten Doppelpunktgewinn. Für den überraschend hohen Sieg (1503 zu 1389) zeichneten vor allem W. Schüppel (279) und Heyder (260) verantwortlich.

Die zum Klassenerhalt erforderlichen zwei Pluspunkte holte sich die Aufbau-Mannschaft gegen Fortschritt Karl-Marx-Stadt-Süd. Fortschritt demonstrierte wohl eine bemerkenswerte Mannschaftsleistung (Zimmer 264, Köhler 260), doch war Steinbrückner in einer recht schwachen Verfassung. Und dieser Rückstand war schließlich nicht mehr aufzuholen. Diese Feststellung soll die Resultate der Billardkegler von Aufbau - hier bot Eisenstein (271) die beste Leistung - keineswegs schmälern.

(Fortsetzung auf Seite 10)

Das belgische Finale im Cadre 47/2 beendete Raymond Ceulemans mit 8:2 Punkten zu seinen Gunsten. Der Belgier verwies seinen Landsmann Dielis um einen Punkt auf den Ehrenplatz. Abschlußstand: 1. Ceulemans 8/75,63/100,00/295, 2. Dielis 7/99,82/133,33/336, 3. Vervest 5/53,43/133,33/245, 4. Schrauwen 4/73,50/400,00/400, 5. van den Branden 4/59,61/200,00/325, 6. van Dyck 2/58,36/133,33/178. Im Halbfinale dieses Championats hatte sich Vervest unbeeindruckt (8/66,66/166,66/279) vor van den Branden (4/67,21/200,00/270) und van Dyck (4/62,05/66,66/277) durchsetzen können. Auch im Finale hinterließ der Halbfinalist-Sieger einen guten Eindruck. Der Belgier Schrauwen hingegen war nicht recht zufrieden mit seinen Leistungen, belegte er doch am Ende lediglich einen vierten Rang.

Mit einem Sieg des BC Rappel Bruxelles endete das Finale um den Pokal „Alexis Schaal“ der belgischen Interclubs. In der erfolgreichen Mannschaft standen M. Bosmans, G. Steingueldoir und E. Elias. Das Finale bestritten diese drei Billardspieler gegen die BC-Aktiven von Rood Wit Herentals.

Eine bemerkenswerte Notiz war unlängst aus „Biljart“, dem niederländischen Verbandsorgan, zu entnehmen. Darin hieß es, daß „zwei 82-jährige das Distrikfinale in der fünften Spielklasse bestritten“. Verständlich der tosende Beifall der Zuschauer in der Utrechter Spielhalle.

Daß erfahrene Billardstrategen auch Nerven besitzen, bewiesen die Welttitelkämpfe in der Freien Partie, die im vergangenen Jahr in der österreichischen Stadt Linz ausgetragen wurden. „Billard“ möchte noch einmal auf dieses Ereignis zurückkommen und Auszüge aus dem Artikel des holländischen Journalisten Hornemans wiedergeben: „Die Weltmeisterschaft im winterstillen Linz war nicht nur eine große Enttäuschung für den Spanier Galvez, vielmehr noch war sie ein Drama für den französischen Exprofi Marty. Sonntagabend um halb acht schmiß er verzweifelt sein Queue auf die Matchtafel. Die Bälle waren in der ‚verbotenen‘ Eckzone geblieben. Damit wurde dem 32-jährigen Raymond Ceulemans der Welttitel - der zehnte bereits - in den Schoß geworfen. Der belgische Meister trank in diesem Moment ein Fläschchen Cola in Abwartung des Ausgangs der Finalpartie zwischen Galvez und dem Franzosen. Ceulemans selbst ließ soeben in seiner besonders prägnanten und beherrschten Weise in einer Aufnahme unseren Landsmann Scholte (gemeint: Niederlande/d. Red.) auf Null stehen. In der Folge hing es daher davon ab, ob Marty gegen Galvez mindestens

ein Remis erreicht. In diesem Fall würde der Franzose den Titel mit einem Punkt Vorsprung gewinnen . . . Doch die Bälle kamen nicht aus der Ecke, und der 44-jährige Pariser war ein untröstlicher Mann. Mit verbittertem Gesicht lief er zu Ceulemans und drückte ihm schweigend die Hand.“

Ein Billardvergleichskampf zwischen Bayern und Österreich in Regensburg endete mit einem 20:4-Erfolg der Gäste. In der siegreichen österreichischen Mannschaft standen Steinberger, Ryzmann, Knittl, Preis, Diehle und Gegenfurtner.

Westdeutscher Bundesmeister in der 1. Klasse Freie Partie wurde Willi Steinberger vom BC Kempten. Dieser junge, erst 20-jährige Spieler unterstrich damit nachhaltig sein Talent.

Westberliner Meister im Cadre 47/2 wurde Europameister Dieter Müller mit 8:0/1200/33/36,36/75,00/139.

Seit Beginn dieses Jahres gehören dem Schweizerischen Verband für Billard-Amateure 18 Klubs an. Jüngstes Mitglied: der Billardklub von Martigny.

Jacques Blanc, der Schweizer Drei-band-Spezialist, wurde bereits im Januar für die Europameisterschaften (23. bis 26. April in Tournai) nominiert.

Westdeutscher Einband-Meister wurde Günter Siebert (6/600/118/5,08/5,40/36).

In der westdeutschen Bundesliga behaupten die Billardfreunde aus Altenessen mit 18:2 Punkten noch immer eindeutig die erste Tabellenposition. In der Begegnung mit SG Westberlin (6:6) mußte sie allerdings mit 25,88:35,46 ihren eigenen Rekord im VMGD an die Gäste abgeben.

Bei den Schweizer Landesmeisterschaften im Cadre 47/2 in Zürich erzielte Robert Guyot einige neue Landesrekorde. Seine derzeit gute Verfassung stellte er auch wenige Zeit später bei den erstmals ausgetragenen Meisterschaften im Cadre 47/1 unter Beweis, wo er sich überlegen den Titel sicherte.

(Fortsetzung von Seite 9)

Bleibe noch - unmittelbar vor der letzten Doppelrunde - festzustellen: Die Potsdamer müssen zur Verteidigung ihrer ersten Tabellenposition in Karl-Marx-Stadt bei Fortschritt oder bei Turbine II mindestens einen Pluspunkt holen. Turbine Karl-Marx-Stadt II hingegen muß unbedingt gegen die Potsdamer gewinnen und auf Schrittmacherdienste von Fortschritt hoffen. Nur dann würden sie sich, die einen besseren Mannschaftsdurchschnitt als der Spitzenreiter aufzuweisen haben, mit dem Meistertitel schmücken können.

In der unteren Tabellenhälfte ist die Situation für Motor Schönau und Fortschritt Karl-Marx-Stadt-Süd recht schwierig geworden. Die Schönauer haben in Aue und bei Luckenwalde II (eine sehr entscheidende Partie, stehen doch die Luckenwalder nur einen Zähler besser) anzutreten. Die Fortschritt-Männer empfangen neben Potsdam noch Brandenburg II. Das allein verdeutlicht die Schwere der Aufgabe...

Ergebnisse: Turbine Potsdam - Wismut Aue 1530:1233
Gerlach 254 Leichsenring 213
Fischer 263 K.-H. Martin 199
Matthiaschk 232 R. Martin 223
Kuhlmeiy 266 Quosdorf 202
Wolter 235 B. Martin 224
Hengmith 280 U. Eitler 172
Tillmann o. W. 217

Stahl Brandenburg II - Einheit Luckenwalde II 1294:1377
Lindenbahn 247 Schwill 217
Kösling 183 Ulrich 214
Filipski I 215 Lubahn 195
Zeh 177 Höfchen 235
Kummer 220 Radde 261
Filipski II 216 Kein 255

Motor Schönau - Fortschritt Karl-Marx-Stadt-Süd 1357:1375
Jendrzok 222 Kratzer 221
Weber 227 Reuter 199
Rusch 208 Steinbrückner 207
Steger 243 Köhler 234
Lesche 236 Dünnebieer 237
Pohlert 221 Zimmer 277
Staudenecker 201

Aufbau Karl-Marx-Stadt - Turbine Karl-Marx-Stadt II 1389:1503
Werner 216 Koröfus 248
Sachse 246 Müller 243
Goldammer 257 Spicker 228
Hiller 213 H. Schüppel 245
Eisenstein 201 Heyder 260
Rüger 256 W. Schüppel 279
Lässig o. W. 197

Turbine Potsdam - Einheit Luckenwalde II 1384:1305
Gerlach 229 Schwill 171
Fischer 235 Ulrich 213
Matthiaschk 179 Lubahn 242
Kuhlmeiy 222 Höfchen 234
Wolter 273 Radde 209
Hengmith 246 Kein 236

Stahl Brandenburg II - Wismut Aue 1374:1428
Lindenbahn 211 Leichsenring 254
Kösling 226 Tillmann 234

Filipski I 215 R. Martin 228
Zeh 221 Quosdorf 238
Kummer 250 B. Martin 268
Filipski II 251 Eitler 206
K.-H. Martin o. W. 212
Motor Schönau - Turbine Karl-Marx-Stadt II 1244:1381
Pohlert 233 Koröfus 232
Jendrzok 185 Müller 251
Weber 199 Spicker 206
Rusch 208 H. Schüppel 219
Lesche 216 Heyder 245
Steger 203 W. Schüppel 228
Staudenecker o. W. 197

Aufbau Karl-Marx-Stadt - Fortschritt Karl-Marx-Stadt-Süd 1467:1448
Werner 250 Kratzer 249
Sachse 241 Zimmer 264
Goldammer 245 Steinbrückner 198
Hiller 222 Köhler 260
Eisenstein 271 Reuter 235
Rüger 238 Dünnebieer 245
Lässig o. W. 212 Rehwagen o. W. 206

Einheit Luckenwalde II - Fortschritt Karl-Marx-Stadt-Süd II 1436:1361
Schwill 208 Steinbrückner 184
Ulrich 227 Rehwagen 212
Höfchen 201 Schmettow 237
Radde 257 Dünnebieer 259
W. Martin 307 Köhler 253
Kein 236 Reuter 216
Kühne o. W. 213

Tabellenstand
1. Turbine Potsdam 20:4 1422,2
2. Turbine K.-M.-Stadt II 16:8 1432,7
3. Stahl Brandenburg II 14:10 1401,7
4. Wismut Aue 14:10 1348,7
5. Aufbau K.-M.-Stadt 11:13 1391,6
6. Einheit Luckenwalde II 8:16 1340,6
7. Motor Schönau 7:17 1349,3
8. Fortschr. K.-M.-Stadt-Süd 6:18 1314,2
Rangliste: 1. Hengmith 270,3, 2. Filipski II 248,6, 3. Rüger 246,3, 4. W. Schüppel 246,3, 5. Heyder 246,3, 6. Müller 245,2, 7. Pohlert 240,8, 8. Lindenbahn 238,9, 9. Koröfus 238,1, 10. Goldammer 237,6, 11. Quosdorf 237,0, 12. Kuhlmeiy 236,5, 13. Kein 236,1, 14. Sachse 235,5, 15. B. Martin 234,7, 16. Gerlach 234,3, 17. Steger 233,1, 18. Kummer 231,7, 19. Habicht 231,6, 20. Kratzer 231,5, 21. Filipski I 231,3, 22. Radde 230,6, 23. Fischer 229,2, 24. Lesche 228,8, 25. Eitler 227,8, 26. Köhler und H. Schüppel je 227,7, 28. Eisenstein 225,2, 29. Hiller 224,0, 30. K.-H. Martin 223,3, 31. Werner 222,7, 32. Rusch 221,8, 33. Dünnebieer 221,4, 34. Weber 220,9, 35. Reuter 220,5, 36. Zeh 220,3; Jugend: 1. R. Martin 223,3.
Heinz Schüppel

Tabellenstand

1. Motor Dresden-Reick 20:0 1541,3
2. Chemie Tschernitz 14:6 1416,0
3. Fortschritt Neugersdorf 10:10 1424,6
4. Turbine Cottbus 10:10 1393,0
5. Motor Görlitz 8:12 1411,1
6. Traktor Spremberg 8:12 1359,1
7. Fortschritt Zittau 6:14 1374,8
8. Chemie Weißwasser 4:16 1375,3

Rangliste (nach acht Spielen): 1. Fladrich 284,5, 2. Höcker 268,1, 3. Rieger 259,7, 4. Glöckner 259,5, 5. Löwe 258,8, 6. Gärtner 257,3.

Heinz Schüppel

I. DDR-LIGA (Staffel 2)

Kopf-an-Kopf-Rennen hält an

Das hartnäckige Ringen um den Meistertitel hält in der I. DDR-Liga (Staffel 2) zwischen den beiden BC-Mannschaften von Kraftverkehr Dresden und Chemie Meißen weiterhin an. Beide Vertretungen verfügen über 9:1 Punkte. In Auswärtsbegegnungen behielten die Meißener über Motor Ludwigsfelde mit 12:8 und die Dresdner über Motor Babelsberg mit 14:6 die Oberhand.

Ergebnisse: Motor Ludwigsfelde 8:12
Rohland 2:2 9,50 10,52 41 52/2
Klucke 0:4 3,34 - 15 52/2
Böber 2:2 8,62 8,69 33 35/2
Redlich 4:0 7,01 7,69 29 35/2
Leisner 0:4 6,82 - 29 35/2
8:12 6,88 41/33

Chemie Meißen 12:8

Friedemann 2:2 9,72 9,52 65 52/2
Schubert 4:0 7,69 8,33 30 52/2
Schiering 2:2 8,69 10,00 55 35/2
Wondrak 0:4 5,85 - 23 35/2
Fehre 4:0 8,69 10,52 36 35/2
12:8 7,96 65/55

Motor Babelsberg 6:14

Schubert 4:0 18,18 18,18 43 52/2
Ackermann 0:4 6,35 - 46 52/2
Petrucco 0:4 5,03 - 26 35/2
Ribbeck 2:2 3,88 4,44 27 35/2
Liebig 0:4 4,20 - 22 35/2
6:14 5,94 63/27

Kraftverkehr Dresden 14:6

Mittenzwei 0:4 11,81 - 46 52/2
Richter 4:0 10,25 12,50 48 52/2
L. Schütze 4:0 7,14 8,69 33 35/2
E. Schütze 2:2 5,08 7,40 27 35/2
Tannert 4:0 8,00 9,09 33 35/2
14:6 7,64 48/33

Tabellenstand

1. Kraftverkehr Dresden 9:1 71:29 8,11 80/70
2. Chemie Meißen 9:1 63:37 7,98 66/101
3. Motor Ludwigsfelde 3:7 47:53 6,48 118/50
4. Motor Babelsberg 3:7 36:64 5,80 129/42
5. Fortschritt Meerane 0:8 23:57 5,42 104/44

Karl Wondrak

DDR-LIGA (Staffel Ost)

Reicker weiterhin an der Spitze

In der DDR-Liga (Staffel Ost) besitz sich der BK-Oberliga-Absteiger Motor Dresden-Reick mit seiner 20:0-Führung bereits den Wiederaufstieg in das Oberhaus gesichert haben. Chemie Tschernitz folgt mit 14:6 Punkten auf Rang 2. Theoretisch besitzen die Chemiker noch Chancen, aber an einen Titelgewinn glauben sie selbst wohl nicht mehr...

Sportreise- Tombola 1970

Gewinne für den 500.
und 1000. Einsender /
Mindestbetrag 3,- Mark

Liebe Freunde Olympias!

Sie geben unseren Olympiakämpfern das beglückende Gefühl, nie auf sich allein gestellt zu sein, wenn es gilt, die Deutsche Demokratische Republik durch hohe Leistungen würdig zu vertreten. Wieder bereiten sich die Sportlerinnen und Sportler der DDR auf die olympischen Winter- und Sommerspiele vor. Wir wollen ihnen dabei behilflich sein! Wir wollen die großzügige Förderung von Körperkultur und Sport in unserem Staat mit Hilfe der gesamten Bevölkerung der DDR tatkräftig unterstützen und rufen alle Freunde der olympischen Sache auf, sich an dieser Sportreise-Tombola zu beteiligen. So helfen wir beim Bau des Fundaments, auf dem die Leistungen heranreifen, die notwendig sind, um unsere erreichten Erfolge auch in Zukunft verteidigen zu können.

Manfred von Brauchitsch,
Präsident der Gesellschaft
zur Förderung des olympischen
Gedankens in der
DDR

Teilnehmer an der Sportreise-Tombola 1970 ist jeder Bürger, der einen Mindestbetrag von 3,- Mark auf das Sonderkonto der Gesellschaft zur Förderung des olympischen Gedankens in der DDR (104 Berlin, Postscheckkonto Nr. 7200 beim Postscheckamt Berlin) mit dem Vermerk „Sportreise-Tombola“ einzahlt. Die Einzahlungen können ständig erfolgen.

Jeder 1000. Einsender gewinnt eine Reise im Wert von 600,- Mark zu Welt- oder Europameisterschaften oder zu anderen großen internationalen Sportveranstaltungen. Auf Wunsch erhält der Gewinner diesen Betrag auch in bar. Jeder 500. Einsender gewinnt 100,- Mark und eine Kasette, die Fotos mit Unterschriften von allen bisherigen Olympiasiegern unserer Republik enthält. Folgende Reisen sind zu gewinnen: Friedensfahrt 1970; WM-Lauf im Moto-Cross (Juni/Polen); Kusocinski-Memorial der Leichtathleten (Juni/Polen); EM im Gewichtheben (Juni/Ungarn); EM im Segeln (Juni/CSSR); EM im Rudern (August/Ungarn); WM im Volleyball (Septemb./Bulgarien); Fußball-Länderspiel UdSSR-DDR (Oktober/UdSSR); WM im Hallenradsport (Oktober/CSSR); EM im Boxen (November/Ungarn).

Erster Sieg für Bitterfeld

OBERLIGA (BC): Motor Eska Karl-Marx-Stadt die einzige
unbezwungene Mannschaft / Favoriten gestalteten ihre Begegnungen
siegreich / Gerd Manig berichtet

In der Oberliga (BC) ist im Kampf um den Meistertitel noch immer keine Vorentscheidung gefallen. Sowohl Motor Ammendorf als auch Motor Suhl-Mitte beendeten ihre Partien siegreich.

Tabellenstand

| Gruppe I: | | | | | | | | | |
|------------|--------------------------------|------|--------|------|-------|---------|--|--|--|
| 1. | Motor Ammendorf | 10:4 | 80:60 | 9,67 | 12,11 | 141/102 | | | |
| 2. | Turbine Erfurt | 8:2 | 68:32 | 8,49 | 10,91 | 101/113 | | | |
| 3. | Motor Suhl-Mitte | 7:3 | 70:30 | 8,89 | 13,33 | 164/82 | | | |
| 4. | Chemie Berlin-Lichtenberg | 5:7 | 62:58 | 8,60 | 9,37 | 76/142 | | | |
| 5. | Empor Brandenburger Tor Berlin | 0:14 | 20:120 | 6,44 | 7,95 | 49/96 | | | |
| Gruppe II: | | | | | | | | | |
| 6. | Motor Eska Karl-Marx-Stadt | 10:0 | 76:24 | 7,43 | 8,65 | 68/71 | | | |
| 7. | Glückauf Sondershausen | 5:5 | 51:49 | 5,42 | 6,00 | 63/58 | | | |
| 8. | Turbine Cottbus | 3:7 | 39:61 | 4,98 | 5,51 | 50/58 | | | |
| 9. | Chemie Bitterfeld | 2:8 | 34:66 | 4,94 | 5,68 | 76/41 | | | |

| Ergebnisse: Brandenburger Tor Berlin 2:18 | | Empor Brandenburger Tor Berlin 0:20 | |
|---|--------------------|-------------------------------------|------------------|
| Jaenchen | 0:4 6,21 — 36 | Jaenchen | 0:4 5,02 — 23 |
| Guhr | 0:4 5,17 — 32 | Guhr | 0:4 5,45 — 49 |
| Pohlmann | 0:4 8,54 — 35 | Pohlmann | 0:4 7,09 — 31 |
| Wirsich | 0:4 8,71 — 32 | Wirsich | 0:4 7,21 — 31 |
| Konrad | 2:2 12,02 17,64 73 | Konrad | 0:4 7,77 — 46 |
| | 2:18 7,95 36/73 | | 0:20 6,667 49/46 |

| Motor Ammendorf 18:2 | | Chemie Bitterfeld 12:8 | |
|----------------------|--------------------|------------------------|-------------------|
| Hoche | 4:0 21,42 23,07 85 | G. Uhlemann | 4:0 9,30 10,00 60 |
| Hoffmann | 4:0 7,89 7,89 49 | Rödel | 4:0 5,56 7,41 32 |
| Böhme | 4:0 13,33 15,78 56 | E. Uhlemann | 0:4 4,67 — 24 |
| Schönbrodt | 4:0 12,02 13,04 49 | Gilga | 2:2 3,80 4,36 25 |
| Dietrich | 2:2 12,01 10,00 64 | Wolf | 2:2 3,93 6,06 33 |
| | 18:2 12,11 85/64 | | 12:8 5,307 60/33 |

| Motor Eska Karl-Marx-Stadt 16:4 | | Glückauf Sondershausen 8:12 | |
|---------------------------------|--------------------|-----------------------------|-------------------|
| Ziegenhals | 4:0 17,39 20,00 68 | Erbs | 0:4 5,07 — 52 |
| Reichelt | 0:4 4,71 — 33 | Dankwerth | 0:4 4,74 — 25 |
| Keller | 4:0 10,00 11,76 51 | Ramisch | 4:0 7,41 12,50 58 |
| Omland | 4:0 7,40 7,40 37 | Müller | 2:2 4,52 5,41 22 |
| Schulze | 4:0 8,00 8,00 31 | Appenrodt | 2:2 3,69 3,19 18 |
| | 16:4 8,348 68/51 | | 8:12 4,850 52/58 |

| Chemie Bitterfeld 4:16 | | Turbine Cottbus 8:12 | |
|------------------------|-------------------|----------------------|--------------------|
| G. Uhlemann | 0:4 8,69 12,00 25 | Scheel | 2:2 8,07 9,09 37 |
| Rödel | 4:0 6,06 8,00 51 | Eymer | 0:4 1,88 — 15 |
| E. Uhlemann | 0:4 4,05 — 15 | Birne | 4:0 11,11 12,59 58 |
| Gilga | 0:4 3,86 — 18 | Wache | 2:2 7,78 10,00 47 |
| — | 0:4 0,00 0,00 — | Richter | 8:4 4,25 — 22 |
| | 4:16 5,320 51/18 | | 8:12 5,508 37/58 |

| Glückauf Sondershausen 15:5 | | Motor Eska Karl-Marx-Stadt 12:8 | |
|-----------------------------|------------------|---------------------------------|-------------------|
| Erbs | 4:0 5,26 6,45 51 | Ziegenhals | 2:2 8,70 10,52 39 |
| Dankwerth | 4:0 5,63 6,45 52 | Reichelt | 4:0 4,16 5,56 26 |
| Ramisch | 1:3 8,21 9,09 34 | Keller | 0:4 9,89 — 71 |
| Müller | 2:2 4,59 6,06 31 | Omland | 2:2 7,64 6,67 37 |
| Appenrodt | 4:0 5,88 6,90 20 | Schulze | 4:0 6,89 8,00 25 |
| | 15:5 5,689 52/34 | | 12:8 6,747 39/71 |

| Turbine Cottbus 5:15 | | Motor Ammendorf 14:6 | |
|----------------------|------------------|----------------------|---------------------|
| Scheel | 0:4 4,14 — 24 | Hoche | 4:0 20,00 27,27 141 |
| Eymer | 0:4 1,41 — 7 | Hoffmann | 4:0 9,38 20,00 69 |
| Birne | 3:1 9,30 9,52 51 | Böhme | 0:4 13,78 — 71 |
| Wache | 2:2 5,12 4,55 29 | Schönbrodt | 4:0 10,53 13,04 50 |
| Richter | 0:4 4,07 — 20 | Dietrich | 2:2 9,53 13,05 38 |
| | 5:15 4,435 24/51 | | 14:6 11,81 141/71 |

| Motor Suhl-Mitte 20:0 | | Chemie Berlin-Lichtenberg 6:14 | |
|-----------------------|---------------------|--------------------------------|--------------------|
| Suchsland | 4:0 16,21 21,42 65 | Pöggel | 0:4 5,06 — 31 |
| Scheermesser | 4:0 13,63 16,67 129 | Schiering | 0:4 3,78 — 21 |
| Schlegelmilch | 4:0 14,28 20,00 63 | Thomascheit | 4:0 14,28 14,28 52 |
| Manig | 4:0 14,63 18,75 82 | Przewozny | 0:4 8,64 — 40 |
| Wahl | 4:0 9,84 10,00 54 | Schiemann | 2:2 12,56 15,00 48 |
| | 20:0 13,333 129/82 | | 6:14 8,58 31/52 |

Fünf mit Titelhoffnungen . . .

OBERLIGA (BK): . . . doch wer wird DDR-Mannschaftsmeister? / Die große Rechnerei beginnt / Spitzenpaarung endete mit einem Erfolg für Turbine Karl-Marx-Stadt / Manfred Pietzsch berichtet

Wer wird DDR-Mannschaftsmeister? Eine Frage, die offener denn je ist. Denn nach dem derzeitigen Tabellenstand sind es gar fünf Mannschaften, die in den noch ausstehenden vier Oberliga-Runden so viel Punkte sammeln können, daß es am Ende zum Meistertitel reicht. Harte Arbeit kommt auf die Rechenmeister in den folgenden Spieltagen zu. Sie sagen: Theoretisch müßte . . . und hätte . . . wenn . . .

In der Tat: Der Möglichkeiten gibt es viele. Wer hätte beispielsweise nach dem siebenten Spieltag geglaubt, daß sich der Kreis der Titelaspiranten — zwei waren es zu diesem Zeitpunkt — sich derart vergrößern würde. Und: Die Ausgeglichenheit unter diesen fünf Vertretungen ist stark genug, daß im Grunde genommen jeder jeden bezwingen kann. Beispiele lieferten schon die zurückliegenden Partien genug.

Da mußte sich der amtierende DDR-Meister Stahl Brandenburg in Karl-Marx-Stadt deutlicher der Turbine-Mannschaft beugen (1528:1610), als es ihm wohl lieb war. Und wiederum büßten die Karl-Marx-Städter gegen Einheit Luckenwalde auf heimischem Billard durch eine 1498:1545-Niederlage zwei Punkte ein. Planmäßig lief es hingegen bei der TSG Dresden-Nord. Denn sowohl gegen Lok Delitzsch (1554:1323) als auch gegen Stahl Leipzig-Nordwest (1561:1432) wurden sichere Siege errungen.

Doch kommen wir noch einmal auf die eingangs zitierte Frage nach dem vermutlichen DDR-Meister zurück. Es dürfte als sicher gelten, daß über die Vergabe des Meistertitels Tagesform und Nervenstärke entscheiden werden. Denn: Auch die Mannschaftsdurchschnitte sind unter diesen fünf Mannschaften so ausgeglichen, daß keine der Vertretungen hierin einen entscheidenden Vorteil besitzt.

Erinnern wir uns: Vor der spielentscheidenden Begegnung in der Saison 1968/69 hatte Stahl Brandenburg ein Plus von 161 Points. Und am Ende war dieser große Vorsprung auf 57 Points zusammengeschmolzen! Was bedeuten also schon die geringen Differenzen, beispielsweise von 79 Points zwischen Dresden-Nord und Turbine Karl-Marx-Stadt oder von 105 bzw. 108 Points von Stahl Brandenburg und Einheit Luckenwalde zu den Dresdnern . . .

Während an der Spitze der Kampf noch nicht entschieden ist, dürften über den Abstieg die Würfel bereits gefallen sein. Zwar wollen wir nicht vorgreifen, doch kommen für Lok Delitzsch und Ascota Karl-Marx-Stadt lediglich noch theoretische Erwägungen in Betracht. Delitzsch müßte alle noch ausstehenden und Ascota drei der Spiele siegreich gestalten. Ein schwerwiegender Nachteil ist auch ihr geringer Durchschnitt, der übrigens bei beiden Vertretungen rückläufig ist: Delitzsch im Vergleich zum Vorjahr um 60 und Ascota um 40 Points.

Ascota hatte es jüngst in der Hand, sich aus dieser beklemmenden Tabellensituation selbst zu befreien. Auf eigenem Billard aber überließen die Karl-Marx-Städter Stahl Brandenburg mit 1299:1421 beide Punkte, und auch gegen Luckenwalde vermochten sie den Heimvorteil nicht zu nutzen (1309:1388). Von oberligareifen Leistungen konnte also kaum die Rede sein.

Die weiteren Partien dieses Spieltages waren in der Mehrzahl sogenannte Nervenspiele. Und nur wenige der Aktiven waren diesen enormen Belastungen gut gewachsen. So ragten in der Begegnung Turbine Karl-Marx-Stadt gegen Einheit Luckenwalde lediglich DDR-Einzelmeister Stephan Küchler (Turbine/301) und Manfred Gottschalk (Einheit/297) heraus.

Im Kampf zwischen Turbine und Stahl Brandenburg schienen schon vor Beginn die Fronten geklärt — zugunsten der Karl-Marx-Städter. Denn die Stahlwerker mußten auf den erkrankten Lothar Blawid verzichten. Er fehlte in der Tat . . .

Von der Dresdner Nord-Vertretung ist zu berichten, daß sie wieder ihre obligatorischen 1550-Pointsspiele bestreitet, und daß Exmeister Manfred Hähne (308/233) mit recht unterschiedlichen Leistungen aufwartet.

In Görlitz kamen die Lok-Spieler gegen den Namensvetter aus Delitzsch zu einem 1485:1433-Erfolg. Damit dürften sich die Görlitzer wohl endgültig den Platz im Oberhaus gesichert haben. Wohl gemerkt: Theoretisch ist auch hier wie an der Tabellenspitze noch alles offen . . .

Ergebnisse: Ascota Karl-Marx-Stadt gegen Stahl Brandenburg 1299:1421

| | | | |
|----------|-----|-----------|-----|
| Pannier | 209 | Habicht | 206 |
| Junghans | 152 | Neuthe | 235 |
| Schöne | 248 | Schuckert | 239 |
| Vogel | 203 | Schendel | 246 |
| Hirsch | 230 | W. Blawid | 234 |
| Rother | 257 | H. Blawid | 261 |

TSG Dresden-Nord — Lok Delitzsch 1554:1323

| | | | |
|----------|-----|-----------|-----|
| Gruhnert | 220 | Ermisch | 228 |
| Klinger | 234 | Hommel | 216 |
| D. Hähne | 252 | Stober | 166 |
| L. Hähne | 276 | Holbe | 216 |
| Pietzsch | 264 | Friedrich | 230 |
| M. Hähne | 308 | Parré | 267 |

Turbine Karl-Marx-Stadt — Stahl Brandenburg 1610:1528

| | | | |
|---------|-----|---------|-----|
| Lau | 262 | Habicht | 220 |
| Küchler | 269 | Neuthe | 265 |

| | | | |
|-------------|-----|-----------|-----|
| Stingl | 264 | Schuckert | 276 |
| Autengruber | 269 | Schendel | 217 |
| Oehmigen | 274 | W. Blawid | 223 |
| Heymann | 272 | H. Blawid | 277 |

Lok Görlitz — Lok Delitzsch 1485 zu 1433

| | | | |
|-----------|-----|-----------|-----|
| Mätzig | 199 | Ermisch | 240 |
| Heinze | 262 | Hommel | 219 |
| Schlieben | 241 | Stober | 223 |
| Gründer | 276 | Holbe | 266 |
| Breton | 259 | Friedrich | 264 |
| Müller | 248 | Parré | 221 |

Turbine Karl-Marx-Stadt — Einheit Luckenwalde 1498:1545

| | | | |
|-------------|-----|------------|-----|
| Autengruber | 250 | Sydow | 250 |
| Küchler | 301 | Pitlizki | 230 |
| Stingl | 235 | Thoms | 259 |
| Oehmigen | 239 | Wittwer | 257 |
| Lau | 232 | Christl | 252 |
| Heymann | 241 | Gottschalk | 297 |

Lok Görlitz — Stahl Leipzig-Nordwest 1419:1452

| | | | |
|-----------|-----|-----------|-----|
| Gründer | 224 | Doliwa | 236 |
| Heinze | 226 | Rönicke | 248 |
| Schlieben | 235 | Müller | 251 |
| Mätzig | 216 | Prinz | 260 |
| Breton | 266 | Schindler | 208 |
| Müller | 252 | Heyer | 249 |

Ascota Karl-Marx-Stadt — Einheit Luckenwalde 1309:1388

| | | | |
|---------|-----|------------|-----|
| Pannier | 195 | Sydow | 247 |
| Ihle | 213 | Pitlizki | 223 |
| Schöne | 198 | Thoms | 199 |
| Vogel | 224 | Wittwer | 238 |
| Hirsch | 216 | Christl | 233 |
| Rother | 263 | Gottschalk | 248 |

TSG Dresden-Nord — Stahl Leipzig-Nordwest 1561:1432

| | | | |
|----------|-----|-----------|-----|
| Gruhnert | 240 | Doliwa | 259 |
| Klinger | 269 | Rönicke | 236 |
| D. Hähne | 258 | Müller | 252 |
| L. Hähne | 280 | Prinz | 264 |
| Pietzsch | 281 | Schindler | 214 |
| M. Hähne | 233 | Heyer | 207 |

Tabellenstand

| | | |
|-------------------------|------|--------|
| 1. Turbine K.-M.-Stadt | 14:6 | 1546,6 |
| 2. TSG Dresden-Nord | 14:6 | 1538,7 |
| 3. Stahl Brandenburg | 14:6 | 1528,2 |
| 4. Einheit Luckenwalde | 14:6 | 1527,9 |
| 5. Stahl Leipzig-Nordw. | 13:7 | 1510,6 |
| 6. Lok Görlitz | 8:12 | 1435,2 |
| 7. Ascota K.-M.-Stadt | 3:17 | 1370,1 |
| 8. Lok Delitzsch | 0:20 | 1395,7 |

Rangliste:

| | |
|---------------------|---------|
| 1. M. Hähne, No | 282,0 |
| 2. Fladrich, Rei | 279,8 |
| 3. L. Hähne, No | 279,0 |
| 4. Gottschalk, Lu | 278,2 |
| 5. L. Blawid, Br | 8 277,7 |
| 6. Küchler, Tu | 9 274,5 |
| 7. Hengmith, Pot | 271,7 |
| 8. Höcker, Rei | 269,5 |
| 9. Prinz, Lei | 268,1 |
| 10. Pietzsch, No | 266,6 |
| 11. Heymann, Tu | 264,4 |
| 12. Rieger, Spr | 263,8 |
| 13. Autengruber, Tu | 262,8 |
| 14. Wittwer, Lu | 261,8 |
| 15. Hähner, Rei | 260,4 |
| 16. H. Blawid, Br | 260,0 |

Jugend:

| | |
|---------------------|-------|
| 1. Thoms, Lu | 255,6 |
| 2. Matthiaschk, Spr | 251,3 |
| 3. Winkler, Neug | 241,9 |
| 4. Stöckel, Dresd | 241,1 |